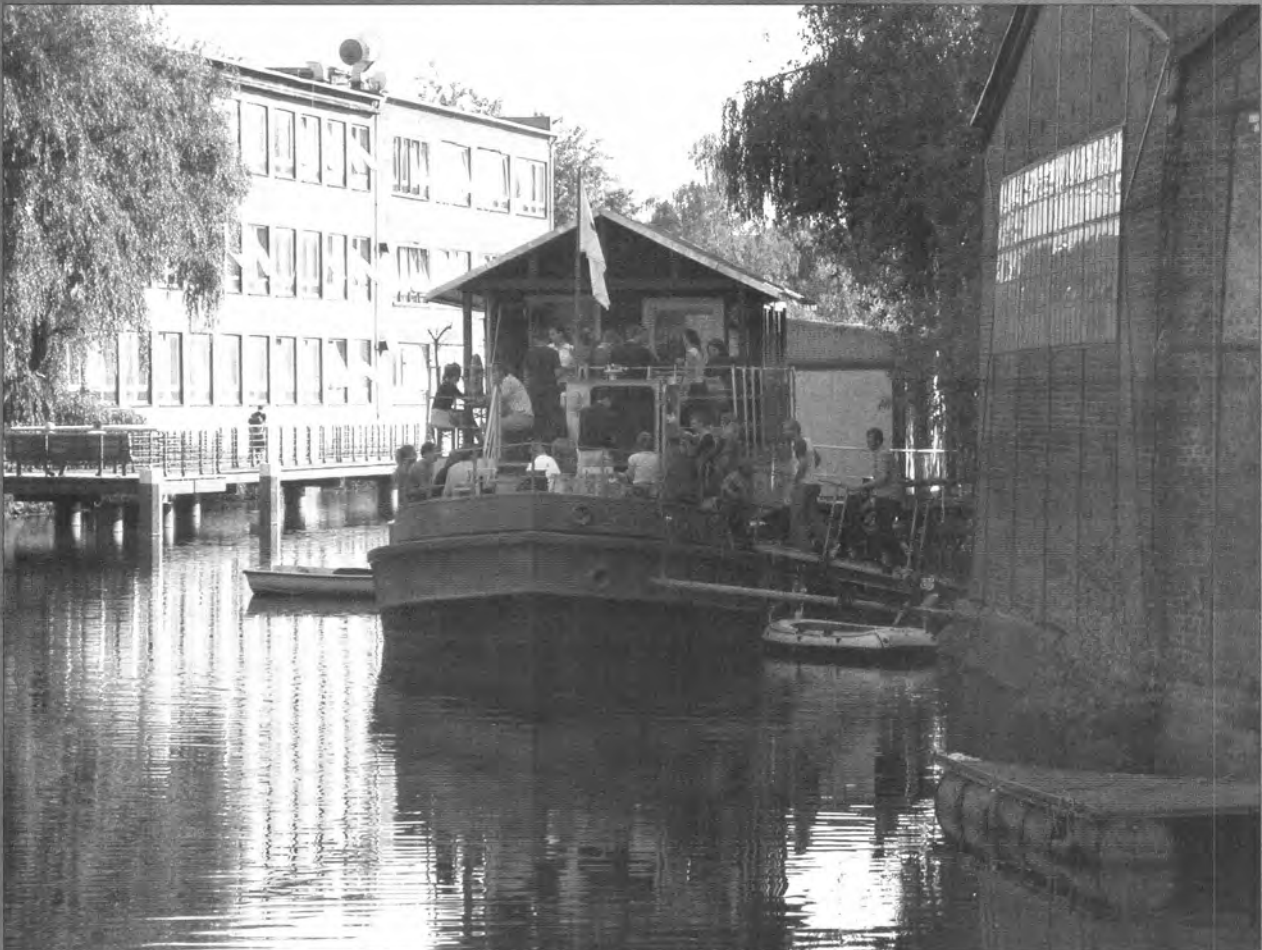


WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 13. Jahrgang / Ausgabe 10 - /Okt./Nov. 2007

Wilhelmsburger Zeitung



Die „Schute“ auf dem
Veringkanal - ein
schwimmendes Naturhaus

Am 14.10. ist die letzte Chance...
... für die Teilnahme am
Volksentscheid per Urnenwahl !

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:

TITEL - Seite 3

AKTUELLES - Seiten 3-7

- **Die neue Lautkultur der Rücksichtslosigkeit** oder: Hat die IBA doch ein Konzept?
- **Einwohnerversammlung** mit Spitzenkandidaten zur Bürgerschaftswahl
- **Thema Kohlekraftwerk Moorberg:** Der NABU zum Wärmelastplan Tideelbe

AKTIONEN - Seite 11, 23

- **Stadtmodell Wilhelmsburg** - Beinahe zerstört und nun doch fertig gestellt...
- **Winterfracht** - Lesungen und Filme auf der „Undine“.

KULTUR - Seiten 14, 19

- **Saison-Ende im Museum** mit vollem Programm am 28.10.
- Interessante **Ausstellungen** in der Halle 13, im Bürgerhaus und im Atelier Werner Schaarman

SCHULE - Seiten 15, 16

- **Peter Lohmeyer** zu Besuch in der Schule Rotenhäuser Damm
- **Die Sammlschule.** Erinnerungen von Ingeborg Marotzki.
- Boni-Preis-Verleihung

KINDER und JUGEND - Seite 9, 12, 13:

- **4. Wilhelmsburger Lesewoche**
- Auf dem Kinderbauernhof: **Ein besonderer Geburtstag**

RÜCKBLICKE - 21, 22, 24

- **Mit dem Alsterschiff bei Lichterschein**
- **Die Verings zu Besuch in Wilhelmsburg**

„Wo...?“ und „Wann...?“
ab Seite 26.

Wer schreibt denn so was ... ?

WIR sind eine Zeitung von Vielen für Alle (... zu Anfang vor 13 Jahren hieß es noch: von Allen für Alle, aber das ist eine andere Geschichte ...). Also: Viele schreiben etwas, Alle können es lesen - und wen es interessiert, der sollte auch klar erkennen können, wer was geschrieben hat. Daher diesmal eine Gebrauchsanleitung für WIR-Leser:

WIR sind wieder davon abgerückt, den Namen der Autoren immer in die erste Zeile zu schreiben, sondern jetzt steht wieder unter den Artikeln, von wem sie kommen - entweder mit persönlichem Namen und/oder dem Namen der Organisation.

Steht dabei noch: „Bearbeitet: at“ (oder ein anderes Namenskürzel), dann bedeutet dies, dass dieser Artikel in etwas größerem Maß von der Redaktionsgruppe - bei „at“ von mir - bearbeitet wurde. Es heißt aber nicht, dass ich den Artikel geschrieben habe und für den Inhalt verantwortlich bin!

Steht aber am Anfang des Artikels ein Namenszeichen, dann hat diesen wirklich ein Mitglied der Redaktionsgruppe selbst geschrieben und darf auch für den Inhalt gelobt oder beschimpft werden ... Die Namenszeichen der einzelnen Mitglieder der Redaktionsgruppe finden Sie übrigens in unserem Impressum auf der vorletzten Seite.

Und dort steht auch der wichtige Satz: „Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.“

In diesem Sinne

Ihr Axel Trappe für die ganze Redaktionsgruppe

Macht Hamburg Volksentscheidungen verbindlich?

at. Um diese Frage geht es beim zur Zeit laufenden Volksentscheid. Und die letzte Gelegenheit, ihre Stimme abzugeben, haben Hamburger Bürgerinnen und Bürger am **Sonntag, d. 14. Oktober, von 8 bis 18 Uhr.**

In dieser Zeit sind in Wilhelmsburg die folgenden Wahllokale geöffnet:

- Rathaus
- Schule Fährstraße
- Schule Rotenhäuser Damm
- Gesamtschule Kirchdorf
- Schule Buddestraße
- Schule Stübenhofer Weg

Wer hat am Apfeltag einen Schlüssel verloren?

MG. Beim Aufräumen nach dem Apfeltag am Jakobsberg am 23. September wurde ein einzelner Schlüssel für ein Sicherheits-Türschloss gefunden.

Wer einen Schlüssel vermisst, kann sich unter ☎ 750 95 12 melden.

Aus aktuellem Anlass: Warnung vor Scientology-Kampagne

Die Arbeitsgruppe Scientology der Innenbehörde warnt aus aktuellem Anlass vor der so genannten "Foundation for a Drug-Free World". Diese so genannte "Foundation" hat an Hamburger Jugendeinrichtungen Aufklärungs- und Informationsschriften über Drogen versandt.

Tatsächlich handelt es sich aber um eine gezielte Werbekampagne der Scientology Organisation aus den USA, um Kontakte zu der Organisation herzustellen.

In der Bundesrepublik wird diese zentral gesteuerte Aktion außerdem vom Verein "Sag Nein zu Drogen, sag Ja zum Leben" begleitet. Auch bei diesem verschickten Material ist nicht erkennbar, dass es sich um einen Scientology-Werbezug handelt. Als Absender fungiert ebenfalls die "Foundation for a Drug-Free World".

Die Aktionen kündigte die Scientology Organisation seit einiger Zeit in internen Schriften an. Diese jetzt in Hamburg bekannt gewordene Kampagne ist die zweite von der USA-Zentrale gesteuerte Werbemaßnahme, die sich gezielt an Jugendliche und Jugendeinrichtungen wendet. Die erste nennt sich "Jugend für Menschenrechte", Absender: "Youth for human rights". Auch hier wird dasselbe Ziel verfolgt, nämlich über die Versendung von Werbematerialien für die Thematik Interessenten zu finden und damit den Einstieg, Jugendliche oder Personen, die im Jugendbereich tätig sind, für sich zu gewinnen."

Arbeitsgruppe Scientology
bei der Innenbehörde

*Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!*

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

**Wir übernehmen noch Aufträge -
Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Schwimmendes Naturhaus Wilhelmsburg

Die „Schute“ auf dem Veringkanal



Auf dem Veringkanal hinter der Hofa liegt seit etwa einem Jahr eine Schute mit einer biologischen Forschungsstation und einem Mehrzweckraum mit wechselnden Kunst-Ausstellungen. Die Schute ist ein Projekt der Galerie für Landschaftskunst, die vor fünf Jahren bereits auf der Alster lag und Raum und Handwerkszeug für einzelne Kinder und Schulklassen bot, die Umwelt genauer unter die Lupe zu nehmen und Schnittstellen zwischen Kunst und Biologie zu schaffen.

Auch diesmal bilden einen Schwerpunkt Angebote für und mit Kindern, die von fünf Personen aus den Bereichen Biologie, Geografie und Kunst betreut werden. Das Besondere daran ist, dass wir kein Projekt für Kinder entwickelt haben, sondern vielmehr schöpferische Räume gemeinsam mit und von Kindern entwickeln bzw. entwickeln lassen.

Seit einem Jahr bereits findet die Veranstaltung „Tiere beobachten. Tierhäuser bauen.“ statt, die wir nach einer kleinen Sommerpause seit Anfang September wieder fortführen. Nach Erkundungen in der Umgebung entwerfen wir Häuser für Tiere, die wir entdecken oder uns vorstellen.

In den letzten Wochen haben wir ein Aquarium mit Lebewesen, die wir aus und um den Veringkanal herum gekeschet und gesammelt haben, auf der Schute eingerichtet, um sie besser beobachten zu können. Außerdem ernten wir jetzt auf den „Entdeckerpfaden“ auch Obst und Gemüse, um anschließend Gerichte daraus zu zaubern. Zum Beispiel entdeckten wir bereits Fliederbeeren, Äpfel und Hagbutten in der nächsten Umgebung, die wir zu Säften und Marmeladen verarbeiten.

Folgende Projektwünsche wollen wir noch gemeinsam verwirklichen: Küchenmöbel für die Schute entwerfen und bauen, einen Ausflug auf einen Biohof machen, ein schwimmendes Forschungsfloß bauen (das vielleicht etwas provisorisches oder festes haben wird, wir werden se-

hen...).

Alle Kinder und Jugendlichen, die Lust auf Abenteuer und Experimente haben, sind herzlich eingeladen! Auch Lehrer mit ihren Schulklassen aller Altersstufen bieten wir an, ihren Unterricht in den Bereichen Biologie, Erdkunde, Kunst oder Geschichte mit uns lebendig zu machen. Die Angebote sind kostenfrei.

Hier unsere Termine:

„Entdeckerpfade“:

Immer dienstags, 15 - 17 Uhr.

„Tiere beobachten. Tierhäuser bauen.“:

Immer freitags, 15 - 17 Uhr.

Kontakt: Dorothee Brettschneider

☎ 608 16042 oder 0176 2183 7581

Willkommen im Süden.

Viel wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

Im Reiherstiegviertel, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren - das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie ihre Wohnung.

Z.B.: 3-Zi.-Neubauwohnung, 85,08 m², 4. OG, V-Bad + Gäste-WC, Kabel-TV, Keller, Balkon, kompl. Einbauküche mit Spüle und E-Herd, Zentralheizung. Frei ab sofort. NKM: 662,77 €. Kaution: 3 NKM.
Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA

Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Frau Hermoni
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg
Telefon (040) 4 26 66-23 02
(Mo.-Fr. ab 10.00 Uhr)
Lhermoni@SAGA-GWG.de

SAGA

EU fördert Projekte im Umwelt- und Naturschutz

Anträge bis 30.11.2007 einreichen

Mit dem Programm LIFE+ will die Europäische Union innovative Umweltprojekte fördern. Unterstützt werden Maßnahmen in den Bereichen

- Natur und biologische Vielfalt
- Umweltpolitik und Verwaltungspraxis
- Information und Kommunikation

Die Projekte sollen einen Beitrag zur Umsetzung und Weiterentwicklung der europäischen Umweltpolitik leisten. Thematisch ist die Bandbreite sehr groß. Es kommen Beiträge zu Themen wie Natur, Abfall, Boden, Wasser, Lärm, Luft und Klima in Betracht.

Antragsberechtigt sind öffentliche Stellen und private Unternehmen sowie Nichtregierungsorganisationen. Anträge können bis zum 30. November 2007 bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Präsidialabteilung / P 31, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, eingereicht werden.

Antragsunterlagen und die Förderrichtlinien stehen im Internet unter

<http://ec.europa.eu/environment/life/funding/lifeplus.htm>

LIFE+ ist das einzige EU-Förderprogramm, das ausschließlich Umwelt- und Naturschutzvorhaben finanziell unterstützt. Das Gesamtbudget beträgt für den Zeitraum 2007 bis 2013 insgesamt 2,143 Milliarden Euro, für das diesjährige Antragsverfahren stehen 187 Mio. Euro zur Verfügung. Mindestens die Hälfte davon soll in den Naturschutz fließen. In der letzten LIFE-Förderperiode ist in Hamburg die Entwicklung eines Alsterdampfers mit Brennstoffzelle mit rund 2,4 Mio. Euro gefördert worden.

Infos bei Klaus de Buhr,

☎ 42840 - 2584

✉ klaus.debuhr@bsu.hamburg.de

Behörde für Stadtentwicklung
und Umwelt

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Die neue Laut-Kultur der Rücksichtslosigkeit

Oder: Hat die IBA doch ein Konzept? – Ein Deutungsversuch

Von Jörg v. Pronzinski

Überall IBA, überall Lärm – das war zumindest jetzt im westlichen Wilhelmsburg zu erleben. Das erste Präsentationsjahr der wahrscheinlich eiligsten IBA der Welt zeigte sich gnadenlos. Ein unaufhörliches Feuerwerk von Veranstaltungen dröhnte auf die örtliche Bevölkerung und die Umwelt ein. Alles mitzuerleben, war für eine Person nur unter Einsatz von Klonen möglich.

Was hinterher bleibt, ist wahrscheinlich schon mehr als nur das Wegfegen der Böllerhülsen (wie im vorletzten WIR-Comic gefragt). Es bleiben genervte AltanwohnerInnen und zerstörtes Grün. Das könnte Absicht sein. Grund und Boden, sowie bestehende und künftige Häuser lassen sich gut vermarkten, wenn junges und konsumfreudiges Volk interessiert ist; das Bauen wird erleichtert, wenn keine Ökologie im Wege steht.

Wie es wirkt

In den Wohngebieten hilft die ständige Party abzulenken. Spricht noch wer vom Verkehrslärm oder den Belästigungen des Kubi-(Kitay)-Centers? Nein, denn der IBA-Krach hat das Problem zu einem Hintergrundgeräusch gemacht. (War die Verwaltung vielleicht bisher unwillig, beim Kubicenter tätig zu werden, weil sowieso mehr Lärm geplant ist?) Das von Abendblatt & Co. herbeigerufene Partyvolk, das sich gern benebelt, lässt konformes und unkritisches (Konsum-) Verhalten erwarten. Ein mögliches Widerstandspotenzial verpufft berauscht in lustigen Partysituationen.

Draußen werden per Outdoor-Event die letzten geschützten Biotope zerstört. Öko-

logisch Wertvolles stört beim Bauen – da ist gut beraten, wer es rechtzeitig beseitigt. In Griechenland wird angezündet, hier geht's per Festival. „Win-win-Situationen erzeugen“ nennt sich sowas, denn das Partyvolk kann eine voll krasse *location* verbrauchen und Scholz & friends mit den ganzen Partyveranstaltern machen auch noch schön Kasse.

Wie es läuft

In Wohngebieten: Alles ist natürlich genehmigt, falls sich wer beschwert – da wäscht eine Hand der Stadt die andere, egal ob schon privatisiert oder noch nicht. Wer genau genehmigt, ist zwar schwer herauszufinden; vermutlich wohnen die Zuständigen aber nicht da, wo sie den Lärm hingenehmigen. Wer sich dennoch gegen zunehmenden Lärm wendet, wird von den Profiteuren in die Miesepeter-Ecke gestellt. Spaßfeindliche Nörgler – wobei Spaß jetzt zwingend raumgreifend, laut und rücksichtslos zu denken ist.

In unbebauten Bereichen: Das Naturschutzamt versucht noch zaghafte den Biotopverlust zu bremsen; aber Urlaubszeit, Personalmangel und der Wachsende-Stadt-Senator als Dienstvorgesetzter machen die Grenzen klar. Wenn hinterher dann doch viel mehr Biotopflächen und Gehölze verschwunden sind, als zugestanden war – tja, da kann man dann nichts mehr machen. Besonders fortschrittlich ist auch die Durchsetzung des Lärms organisiert, wenn die Krachquellen im Hafen aufgestellt werden: Der privaten IBA-GmbH wird die Beschallung der Wohngebiete von der (halb)privatisierten Port-Authority genehmigt.

Einige konkrete Beispiele

Das IBA-Festival am Fährstieg. Die sogenannte Brache ist in Wahrheit ein geschützter Biotop. Mit vielen Rote-Liste-Pflanzen, die zusammen eine aussterbende Trockenrasen-Pflanzengesellschaft mit dem schönen Namen *Airo caryophylleae-Festucetum ovinae* bilden. Auch seltene Tiere kommen vor: Junikäfer, Wespen-spinne etc. Die Fläche liegt in der projektierten Perlenkette der Logistik, soll inwertgesetzt werden. Da darf vorher die IBA ran und ein großes *Event* veranstalten. Immerhin war ein Teilbereich ausgezäunt und wurde geschont. Aber die male-ri-sch-historische Lindenallee des Fährstiegs hatte noch ein Opfer zu bringen: 2 große und kerngesunde Linden wurden herausgesägt, offenbar, damit der Sicherheitsdienst seinen Müllcontainer besser aufstellen konnte. (Die Gäste des kostenlosen Festivals mussten ihre mitgebrachten Getränke vor Eintritt wegwerfen.) Von März bis September dürfen keine Bäume gefällt werden; eine Sondergenehmigung lag nicht vor. Die IBA zeigt's: Es geht auch einfach so.

Auch die Verlärmung hat geklappt: Die Hofa-Organisatoren sorgten dafür, dass die Lautsprecher nicht in den Hafen hinaus schallten, sondern ins Wohngebiet. Lärmbeschwerden blieben auffallend folgenlos.

Hafensafari/Dockville: Gleich zwei verschiedene Veranstaltungs-*Formate* wurden hier für dieselbe Örtlichkeit, das Reierstiegnie (historisch: Ruisort) festgesetzt. Auch hier gibt es geschützte Biotope. Wobei klargestellt sei, dass nicht jede unbebaute Fläche automatisch geschütztes Biotop ist, nicht im entferntesten, nur ist in solchen Fällen das Beseitigungsinteresse besonders groß.

Für diesen Ort sind starke widerstreitende Interessen vorhanden: Hafenseits die

Der Baguette-Laden

Französische Baguettes und Salate



Baguettes
frisch aus dem Ofen
mit unserem
hausgemachten
Dressing!

Tel. 75 22 220 Fax 75 22 210
Inh.: M. Flecke

Veringstr. 97 / Ecke Neuhöfer Str.

Öffnungszeiten:

mo-fr: 11 - 22 Uhr; sa+so: 16 - 22 Uhr

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

— SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
— NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHumburg
@t-online.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung



Wilhelmsburger
Wortwert

Das Schreibbüro
in Wilhelmsburg

Es kann schwer sein, die richtigen Worte zu finden. Es kann noch schwerer sein, sie aufzuschreiben. Und manchmal verirrt man sich im Durcheinander von Worten. Brauchen Sie Unterstützung? Ich helfe Ihnen gerne. Kommen Sie einfach vorbei, rufen Sie an oder besuchen Sie meine Webseite.

Veringstr. 61 - Tel. 27 86 01 24
Geöffnet: Mo - Mi 12 - 18 Uhr, Do 12 - 19 Uhr
www.wilhelmsburgerwortwert.de

gewünschte Perlenkette der Logistik, stadtentwicklungsseits soll hier wenigstens ein punktueller Kontakt des Stadtteils mit dem umgebenden Wasser entstehen, etwa um hier die *Kathedralen des Industriealters* (Rethespeicher) zu bewundern. Auch die Gartenschau, eingeknastet in der verlärmten Inselmitte, möchte hier gern ein dünnes Ärmchen ans Wasser strecken. Jedenfalls – für die einen mehr, für die anderen weniger – die Biotopstören. Die Hafensafari (Zwischendurch-Kunst im Hafen mit zusätzlicher Flächenvermarktungsfunktion) wollte noch achtsam mit den geschützten Biotopen umgehen – was dann in der Umsetzung auch schon unterging, aber es kam ja Dockville (2 Tage Konzert), die mit schwerem Gerät über die Fläche gingen und alles beseitigt haben, was gestört hat. Lärm gab es auch, stadtteilweit, extrem laut und bis nach 3 Uhr nachts...

In beiden Fällen hat das Anschub-Prinzip der IBA funktioniert: Am Fährstieg folgte das IBA-freie PLUX-Festival, ebenfalls mit massiven Lärmbelästigungen, und nah des Reiherstiegknies siedelte sich etwas nördlicher ganz von allein ein Goa-Festival an, zu 100% auf geschützter Trockenrasenfläche.

Unzählige Veranstaltungen gab es mehr. Die Insel als kulturelle Dauerfolterkammer. Alles passt ins Konzept, besonders wenn es laut ist, alles wird rücksichtslos gegen die AnwohnerInnen durchgezogen, möglichst mit Alkoholkonsum: Der Spaß wird größer, das Problembewusstsein kleiner und nebenbei kann noch gezeigt werden, wer nicht gemeint ist – die hier ansässigen Muslime.

Das „Moderne“ an der IBA-Politik scheint, den alten Gedanken überwunden zu haben, dass Schlechtes verbessert ge-

hört. Früher half man heruntergekommenen Stadtteilen, indem Defizite behoben wurden, etwa durch den Bau eines Schwimmbades oder die Installation von Schallschutzfenstern. Hinterher *ging* es den Menschen besser. Jetzt sollen sie sich nur besser *fühlen*: Durch Veränderung der Wahrnehmung. Störender Lärm von Verkehr und Hafen wird einfach nur überdeckt mit weiterem Lärm, der aber positiv gesehen werden soll.

Wie die IBA mit Gewerbelärm in Wohngebieten umzugehen gedenkt, wird im B-Plan Wilhelmsburg 88 (Containerklopperei am Krankenhaus) gezeigt: Wohngebiet an der südlichen Veringstraße wird in Mischgebiet mit höheren Lärmgrenzwerten gewandelt, und schon kann zusätzliches, besonders lautes Gewerbe direkt nebenan angeordnet werden. (Dort durfte die Hafensafari per Sonderveranstaltung noch eine zusätzliche Lärmleistung erbringen: Die *Walking DJ-Tour* beschallte die Wohnbebauung vom Bonifatiusplatz aus stundenlang extrem laut mit klassisch-sakraler Musik, eigentlich schön anzuhören, nur hatten die AnwohnerInnen keine Wahl.) Umwandlung in Mischgebiet ist dann auch für alle anderen Wohngebiete im Reiherstiegviertel angedacht, was nicht nur die bestehenden

Lärmgrenzwertüberschreitungen heilen würde, sondern auch den zunehmenden LKW-Verkehr rechtlich absichern würde. Wochenends Partyzone, wochentags Alternativstrecken für den Containertransport: Die IBA zeigt's?

Schutzrechte von Schwachen, egal ob Menschen oder Natur, werden abgeschafft oder ignoriert. Starke werden gefördert: Für Eigentümer und Investoren wird der Standort aufgewertet und mit einer kompatiblen Bevölkerung versehen. Das könnte uns die IBA zeigen wollen. Die Anpassung der Bevölkerung an den Wirtschaftsstandort wird dann aber nicht ohne teilweisen Bevölkerungsaustausch funktionieren, denn nicht alle jetzigen BewohnerInnen werden neben zunehmendem Verkehrs- und Industrielärm auch noch mit dem Partylärm zurechtkommen.

Aber Betroffene können sich wehren: Es gibt die Möglichkeit, Anzeige wegen Ruhestörung zu erstatten. Das nützt zwar nicht wirklich was, macht aber zumindest die Behauptung zur Lüge, dass es keine Beschwerden gebe. Und in Zusammenarbeit mit der örtlichen Politik wäre auch eine Einwirkung auf die genehmigenden Behörden denkbar, falls statt der bisherigen „Ach-so-wird-das!“-Mentalität wieder ein gewisser Gestaltungswille aufkommen sollte.

Vor allem aber lässt sich die Miete mindern. Der Vermieter ist dann berechtigt, sich den Verlust vom Lärmerzeuger ersetzen zu lassen. Mieterhöhungen können mit Hinweis auf vermehrten Lärm (zum Teil) abgelehnt werden. (Vorgehen jeweils mit einem Mieterverein besprechen!) Die potenziellen Profiteure der Veränderungen in die Pflicht zu nehmen, ist nicht nur gerecht und vom Mietrecht gedeckt, sondern dürfte auch noch am ehesten wirksam sein.

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

2007

SÜD-KULTUR

HIER LÄSST SICH'S LEBEN!
KIRCHDORF-SÜD
SEPPENSTADT MIT AUSICHT

Anzeige

Bereits zum 5. Mal: Kirchdorf-Süd-Preis 2007 – Kandidaten gesucht!

Kirchdorf-Süd ist ein Wohnquartier mit vielfältigen Potenzialen. Viele der Bewohnerinnen und Bewohner leisten im Alltag praktische Nachbarschaftshilfe und zeigen dabei großes Engagement. Seit 2003 verleihen die örtlichen Wohnungsunternehmen mit Unterstützung

der sozialen Einrichtungen deshalb jährlich den Kirchdorf-Süd-Preis. Geehrt werden diejenigen, die sich besonders um den Stadtteil verdient gemacht haben, 2007 bereits zum fünften Mal. Dafür werden jetzt Kandidatinnen und Kandidaten gesucht!

Preisträger 2003 – 2006

- 2003** **Bettina Gotfredsen** (Mietervertreterin, Treff für Alleinerziehende und Kinder)
Susan Flamia (Kindertheater „KiKi“), **Marlis Bobbermin** (u.a. Wohnumfeldpflege)
Ingrid Meyer (u.a. Wohnumfeldpflege)
- 2004** **Waltraud und Siegfried Schminkus** (Nachbarschaftshilfe)
Uwe Weihofen (Nachbarschaftshilfe)
Sylvia Visoka (Basteln mit Kindern)
- 2005** **Monika Kumpe** („Aktion Kinderparadies“)
Günther Arndt † (Sonderpreis für langjähriges ehrenamtliches Engagement)
- 2006** **Team Kinderbauernhof** (Freizeitangebot für Kinder)
Dr. Helena Simov (Sonderpreis für engagierte Hausärztin)

Preisverleihung 2007
Mi, 7. November, 16 Uhr
Laurens-Janssen-Haus



B. Gotfredsen mit Ortsamtsleiterin H. Severin

I. Meyer

S. Flamia

M. Bobbermin

S. Visoka, U. Weihofen, W. und S. Schminkus mit E. Bessen (Schauspieler) und C. M. Surén (BVE)

M. Kumpe und G. Arndt †

Team Kinderbauernhof und Dr. H. Simov mit Ortsamtsleiter T. Schulz und D. Loose (SAGA GWG)

Auch in diesem Jahr soll der Preis an Menschen verliehen werden, die sich ehrenamtlich in Kirchdorf-Süd engagieren. Dafür bittet die Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen um Mithilfe bei der Kandidatensuche. Kennen Sie jemanden, der sich eine besondere Aktivität oder Veranstaltung für den Stadtteil ausgedacht hat? Sich für eine bessere Verständigung im Alltag einsetzt? Dann schlagen Sie ihn vor. Vorschlagsformulare gibt es im Laurens-Janssen-Haus und in den Sozialen Einrichtungen von Kirchdorf-Süd.

Oder reichen Sie einen formlosen Vorschlag mit Begründung und Absender ein. Abgegeben werden können die **Vorschläge bis zum 1. November 2007, 12 Uhr** im Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6.

Zur **Preisverleihung am Mittwoch, den 7. November 2007**, sind dann alle Bewohnerinnen und Bewohner herzlich eingeladen. Die Feier findet ebenfalls im Laurens-Janssen-Haus statt, Beginn ist um 16 Uhr.

Kontakt Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Kirchdorf-Süd, V.i.S.d.P.: Mathias Eichler, ProQuartier Hamburg GmbH, Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg, Tel. 040 426 66 97-46, Fax -05



FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
 Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
 Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
 21109 HH-Kirchdorf
 Neuenfelder Str. 93



Schwimmende Hamburgensie im Spreehafen

100 Jahre altes Werkstattfahrzeug unter Denkmalschutz gestellt

Kulturbehörde / Denkmalschutzamt. Der über 100 Jahre alte Lieger „Cäsar“ ist jetzt aufgrund seiner geschichtlichen Bedeutung unter Denkmalschutz gestellt worden. Er ist das wahrscheinlich einzige im Hamburger Hafen noch erhaltene dieser Arbeits-, Werkstatt-, Kontor- und Wachfahrzeuge, die seit dem 19. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre fest zum Bild des Hafens gehörten.

„Cäsar“ stellt damit im Hamburger Hafen und im geschichtlichen Zusammenhang der Hafentopografie eine Hamburgensie dar. 1902 gebaut und dann von der Ewerführerei Carl Eckelmann genutzt, liegt „Cäsar“ heute am Berliner Ufer im Spreehafen. Er besteht aus einem genieteten Stahlponton mit hausähnlichem Aufbau und beherbergt drei Kontorräume und einen großen Werkstattraum mit Schmiede und Schlosserei.

Als Spezialfahrzeug für den weitläufigen Hamburger Hafen veranschaulicht „Cäsar“ den sogenannten „liegenden Fahrzeugtyp“. Damit erinnert er an die Funktionsaufteilung zwischen Lieger und Ewer. Der Lieger diente als eine Art „schwimmendes Kontor mit Werkstatt“ für den Ewer, das bewegliche Fahrzeug der Ewerführerei.

Dienstag, 13.11., 19 Uhr, im Bürgerhaus Wilhelmsburg



EINWOHNERVERSAMMLUNG: In Wilhelmsburg spielt die Musik - im Dialog mit Spitzenkandidaten zur Bürgerschaftswahl



Bei der letzten Einwohnerversammlung am 2.2.2006 haben wir den drohenden „AUSVERKAUF DER ELBINSEL“ diskutiert. Wir hatten beschlossen, auf einer weiteren Bürgerversammlung den Ersten Bürgermeister selber zu den geplanten Großprojekten zu befragen: Hafenuerspannung, Hafenuerxpansion, riesige neue Gewerbegebiete im Osten und am Reiherstieg, Kohle-Kraftwerk Moorburg usw. Leider konnte sich Ole von Beust dazu nicht entschließen und hat kürzlich endgültig abgesagt. Zugesagt haben dagegen Michael Naumann (SPD) und Christa Goetsch (GAL); wer für die CDU kommen wird, stand bei Redaktionsschluss des WIR noch nicht fest.

Mittlerweile haben IBA und Gartenschau ihre Arbeit aufgenommen. Unsere Insel wird vielfältig besucht, bestaunt, bespielt und beplant. Wir Bewohner schwanken zwischen Begeisterung und Befürchtungen. Die Großprojekte bleiben. Bis zur Wahl hält sich der Senat noch bedeckt. Danach geht's zur Sache. Nutzen wir die Einwohnerversammlung mit Spitzenkandidaten der in der Bürgerschaft vertretenen Parteien, um unseren Themen Gehör zu verschaffen

Die Versammlung soll aus zwei Teilen bestehen: Zunächst werden die Kandidaten zu vier zentralen Wilhelmsburger Themen befragt:

- **Hafenuerspannung** - Eine Autobahn für Schwerlastverkehr in unseren Wohngebieten?! Wir wissen: Es geht auch ohne, es gibt Alternativen.
- **Containerland oder Wohnort?** - Neues Containerterminal Steinwerder, Logistikzentren am östlichen Reiherstieg und im Grünen Osten.
- **Aufwertung oder Verdrängung?** IBA und Gartenschau: Fluch oder Segen? Was wird mit den Mieten, den Geschäften und Cafés, den Schulen?
- **Demokratie:** Ortsausschuss weg, Rathaus weg, Stadtteilbeirat weg. Wo, wie, von wem werden Wilhelmsburger Interessen zur Geltung gebracht?

In der zweiten Hälfte ist „offene Debatte“ – mit vielen und bunten Beiträgen aus dem Saal: Ideen, Befürchtungen, Forderungen – im Dialog mit unseren Gästen. Alle sollen sehen: Hier spielt die Musik! Veränderungen ja – aber nur mit uns!

Also: Bringt die Nachbarn, die Oma und die Enkel mit und nutzt die Gelegenheit für einen ereignisreichen und ergebnisvollen Wilhelmsburger Abend.

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

BIOLEBENSMITTEL AUF DEM WOCHENMARKT

EINE NASE

FÜR KÄSE!

KÄSE KAUFMANN BIODELIKATESSEN

Stübenplatz Mi. 7:00-13:00, Berta-Kröger-Platz Fr. 8:30-17:30

Garten- und Landschaftsbau

Gartengestaltung – Baumdienst - Gartenpflege

Telefon 040-420 76 22

E-mail galabau@westermann-hamburg

Jens Westermann – Jungnickelstraße 21 a – 21109 Hamburg

Telefax 040-429 351 95

www.westermann-hamburg.de

Dienstleistungen an Haus und Grundstück

Hausmeisterdienst – Treppenhausreinigung – Gartenpflege – Winterdienst

Telefon 040 420 72 48

E-mail hausmeister@westermann-hamburg



Großes Märchen- und Grillfest im Wilhelmsburger Haus der Jugend

Gemeinsam mit den älteren Damen und Herren der AWO Altentagesstätte, ganz vielen Kindern und zum Teil auch deren Eltern wurde im Haus der Jugend Wilhelmsburg gegrillt, geklönt, getobt und gelacht. Der „Verein zur Förderung der Integration in Hamburg Wilhelmsburg e.V.“ hatte ein buntes Programm auf die Beine gestellt.

An der Grillpfanne stand, wie schon oft bei wichtigen Anlässen, der ehemalige Polizist Claus Niemann. Er wurde dieses Mal tatkräftig von den Wilhelmsburger Inselkindern unterstützt. Der Chef der Pfanne präsentierte „Chili con carne“ und gute Laune inklusive!

Olaf Steinl erzählte zwischenzeitlich seine Geschichte, zwei 9-jährige Mädchen, Eva-Maria und Melissa, die unter seiner professionellen Anleitung ein Puppentheaterstück eingeübt hatten, führten dieses im Anschluss erstmalig im Haus der Jugend öffentlich auf. Die beiden jungen Nachwuchskünstlerinnen bekamen dafür viel Applaus und sammelten Geld für ein Projekt in Afrika. Die Bonifatiuschule zeichnete die beiden übrigens inzwischen mit dem Boni-Preis als „beste Nachwuchskünstler“ aus.

Die Kindergruppe des Vereins Inselkinder e.V. trat danach mit einem tollen Gesangsbeitrag auf.

Es war ein gelungenes Fest, der Verein zur Förderung der Integration in Hamburg Wilhelmsburg hatte nicht nur deshalb allen Grund zum Feiern! Im letzten halben Jahr hatte er insgesamt 14 Märchen- und Geschichten-Erzähl-Veranstaltungen mit zusammen mehr als 350 teilnehmenden Kindern erfolgreich durchgeführt. Veranstaltungsorte waren die AWO Altentagesstätte im Rotenhäuser Feld und das Haus der Jugend Wilhelmsburg.

Schulkinder und ältere Damen und Herren trafen sich in der Altentagesstätte der AWO.

Während der Veranstaltungstage kamen Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen und Altersgruppen miteinander in Kontakt. Ein besseres Kennen des Anderen ist eine wichtige Voraussetzung für ein besseres Miteinander in Wilhelmsburg und fördert zudem das gegenseitige Lernen vom jeweils Anderen.

Es gelang Kinder anzusprechen, die davor mit Märchenerzählveranstaltungen im Regelfall kaum bzw. gar nicht in Berührung gekommen waren. Es wurden internationale Märchen und Geschichten erzählt.

Die Märchen und Geschichten führten oft zu einer lebhaften Auseinandersetzung über das Gehörte. Sie verdeutlichten die kulturellen- und historischen Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede der verschiedenen Länder. Sie regten nachweisbar die Phantasie und Kreativität der zuhörenden Kinder an, in andere Welten einzutauchen.

Dass Märchen und Geschichten den sprachlichen Wortschatz der Zuhörenden durch ihr gehobenes Sprachniveau erweitern, darf nicht unerwähnt bleiben. Neben den professionellen Märchen- bzw. Geschichtenerzählern engagierten sich zwei Ehrenamtliche im Projekt als Erzähler/Vorleser. Sie wurden von den professionellen Märchen- und Geschichtenerzählern geschult und angeleitet.

Nach den Pilotveranstaltungen wurde nachweisbar eine Bereitschaft und Neugierde der zuhörenden Kinder erreicht, weitere Erzählveranstaltungen zu besuchen bzw. selbst ein Märchen oder eine Geschichte lesen zu wollen.

Im Herbst wird nun eine zweite „Veranstaltungsstaffel“ für Schulkinder mit ihren Eltern sowie die BesucherInnen der AWO Altentagesstätte folgen. Die BürgerStiftung Hamburg finanzierte das gesamte Projekt ausgesprochen großzügig. Der Kulturfonds Wilhelmsburg wird das erfolgreich verlaufende Projekt zusätzlich finanziell fördern.

All das war Michelle und Felix vermutlich irgendwie egal. Nach gehörter Geschichte, Puppentheater, Gesang und mit vollem Bauch gingen die beiden schnurstracks in die HdJ Sporthalle. Und da tobten sie sich dann so richtig auf dem Bewegungsparcours aus und dachten noch lange nicht an das Nachhausegehen.

Als einer der Letzten ging ein müder, aber zufriedener Claus Niemann. Er hatte an die 150 Portionen „Chili con carne“ ausgegeben.

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Kunst oder was?

In Wilhelmsburg sind zahlreiche Stelltafeln mit schwarz-weißen Gemälden an Häuserwände geschraubt worden. Ich finde Neues generell interessant und gut, auch Provokantes! Aber für einige dieser Gemälde fehlt mir doch das Verständnis; sie sagen, geben mir nichts. Sie wirken auf mich irgendwie düster, depressiv, zum Teil sogar bedrohlich und gewalttätig.

Nun ist Kunst natürlich immer eine Geschmackssache des jeweiligen Betrachters, aber ganz ehrlich: Braucht Wilhelmsburg so etwas?

In Wilhelmsburg ist vieles in positiver Bewegung, wären da nicht Gemälde, die Optimismus, Lebensfreude rüberbringen, angebracht?

Ausgesprochen positiv finde ich es, dass die Stelltafeln offenbar nicht beschmiert oder zerstört worden sind! Sind die Wilhelmsburger tatsächlich so ausgesprochen tolerant, oder ignorieren, übersehen sie das Ganze einfach? Was vielleicht in diesem Falle gar nicht das Schlechteste wäre.



**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16



wird von BesucherInnen aus
Wilhelmsburger Kinder-
und Jugendeinrichtungen
gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
Redakt. Verantwortung:

Ferienprogramm in der Bücherhalle Wilhelmsburg

In den Herbstferien (15. bis 26. Oktober) bietet die Bücherhalle Wilhelmsburg jeweils nachmittags von 14.30 bis 16.30 Uhr ein Ferienprogramm für Kinder an. Hier die Programmpunkte der einzelnen Tage:

- Mo., 15.10.: **Spielesachmittag**
für Kinder von 5 – 8 Jahren.
Di., 16.10.: Wir malen **Mandalas**
Do., 18.10.: „**Monster aus dem Herbstwald**“ - Basteln mit Herbstfrüchten.
Fr., 19.10.: Wir **basteln eine Laterne**
Mo., 22.10.: Wir basteln für **Halloween**
Di., 23.10.: **Spielesachmittag**
für Kinder von 8 – 12 Jahren
Do., 25.10.: **Bastelnachmittag**
Fr., 26.10.: Basteln für **Halloween**

Der Eintritt ist frei, aber die Kinder sollten sich bitte vorher in der Bücherhalle Wilhelmsburg anmelden, da nur begrenzt Plätze vorhanden sind und der Andrang in jedem Jahr groß ist.

Hamburger Öffentliche Bücherhallen  Bücherhalle Wilhelmsburg

Spielhaus & Bauspielplatz Rotenhäuser Feld: Spielgruppe für Kinder

Welche Kinder von 3 bis 6 haben Lust, mit anderen Kindern zu spielen, lachen, lesen, basteln, bauen, frühstücken und ... und ... und? Wir haben genau das richtige Angebot für Euch! Es wäre schön, wenn Euch Eure Eltern im Spielhaus anmelden, oder sogar selbst mit dorthin kommen!

Montag bis Freitag, jeweils von 9.15 bis 12.15 Uhr bieten wir Spiel, Angebote, Förderung und Beratung. Kommt doch einfach vorbei; für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Kontakt:

Kenan Alimci und Diana Horstmann
Rotenhäuser Damm 80, ☎ 753 30 32
☐ SPH-Williburg@web.de



Lesetraining: Wer macht mit?

Die Lesetrainerinnen von VESKU e.V., Verein für Sprache und Kultur, brauchen Verstärkung! Der Verein bietet in der Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhütten-deich 45, ein Lesetraining für Kinder ab der zweiten Schulklasse an.

Acht Wochen lang kann je ein Kind einmal pro Woche 45 Minuten mit einer Lesetrainerin das Lesen üben. Das Angebot ist für die Kinder kostenlos.

Sechs ehrenamtliche Trainerinnen sind momentan in der Bücherhalle tätig. Sie nutzen für ihre Arbeit die Bücher aus der Kinderabteilung, lassen die Kinder erleben, dass die Bücherhalle ein angenehmer Ort ist, machen ihnen Mut und motivieren dazu, täglich zu lesen und vorzulesen. Die Carl-Toepfer-Stiftung hat das Projekt mit einer Spende unterstützt, die Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen hat die Trainerinnen zusammen mit allen anderen Ehrenamtlichen der HÖB zu einem Abend mit der Kultursenatorin Dr. Karin von Welck eingeladen.

Da sich das Angebot unter Kindern, Eltern und Lehrern herumgesprochen hat, sind weitere ehrenamtliche Lesetrainer und -trainerinnen willkommen. Die Ehrenamtlichen sollten Geduld und Freude am Lesen mitbringen und gut Deutsch können. Unterstützung gibt es auf den regelmäßigen Treffen der Trainer und Trainerinnen und auf internen Fortbildungen des Vereins.

Infos: Hannah Heinzke, VESKU e.V.
☎ 69 21 07 10
☐ hannahheinzke@yahoo.de

Foto: VESKU e.V.

Wegweiser in Sachen Betreuung und Bildung

Faltblätter informieren Eltern über Angebote und geben Tipps

Worauf sollten Eltern bei der Auswahl einer Kindertagesstätte achten und welche Angebote zur frühkindlichen Bildung und zur Sprachförderung gibt es in Hamburg? Drei neue bzw. überarbeitete Faltblätter unserer Behörde geben Müttern und Vätern Antworten auf diese und weitere Fragen und informieren rund um die Themen Kindertagesbetreuung und Bildung.

Die Förderung der deutschen Sprache steht im Fokus des neuen Flyers "Spielend Deutsch lernen! - Sprachförderung in der Kita". Das Faltblatt informiert über reguläre Sprachförderung in Kindertagesstätten und nennt Ansprechpartner für den Bereich der Vorschulklassen, in dem Kinder mit besonderem Förderbedarf auf die Schule vorbereitet werden. Die Auflage umfasst Exemplare in deutscher und türkischer Sprache.

In dem überarbeiteten Faltblatt "Auf dem Weg zur passenden Kita" erfahren Eltern unter anderem, wo und wie sie einen Kita-Gutschein erhalten, was eine moderne Kindertagesstätte leisten soll und was bei der Auswahl einer Kita zu beachten ist.

Einen Überblick über die umfassende Bildungsarbeit in Kitas gibt die neue Publikation "Hamburger Bildungsempfehlungen für Kindertageseinrichtungen". Nach einer kurzen Einleitung, wie Kinder lernen und welches Ziel mit Bildungsempfehlungen für Kitas verfolgt wird, wird detailliert auf die einzelnen Bereiche der Bildungsempfehlungen eingegangen und zum Beispiel erläutert, wie Kinder durch naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen ein Verständnis für einfache Ursachen- und Wirkungszusammenhänge sind.

Erhältlich sind die Faltblätter unter anderem in Kindertageseinrichtungen, den bezirklichen Jugendämtern, Elternschulen sowie Bücherhallen.

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG)



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr. 51, 21109 Hamburg. Tel: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

Thema Kohlekraftwerk Moorburg: Wärmelastplan Tideelbe

Der Naturschutzbund NABU begrüßt den Auftrag der Bundesländer Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zur Erstellung eines Wärmelastplanes für die Tideelbe. Während des Erörterungsverfahrens zum geplanten Neubau des Kohlekraftwerks Moorburg ist erneut deutlich geworden, dass Wärmeleitungen erheblichen Einfluss auf den Sauerstoffhaushalt der Tideelbe haben.

Die komplexen Wechselwirkungen auf den Sauerstoffhaushalt sind derzeit wissenschaftlich noch nicht ausreichend geklärt. Deshalb kann niemand wirklich glaubhaft gewährleisten, dass Situationen mit kritischen Sauerstoffgehalten unter 6 mg Sauerstoff pro Liter Wasser nicht eintreten. Derzeit wird dieser Wert an der Messstation Seemannshöft an bis zu 150 Tagen pro Jahr unterschritten.

Dies zeigt, dass sich vor allem die Übergangszone in dem tief gebaggerten Bereich des Hamburger Hafens und der Fahrinne als anfällig für Sauerstoffmangel erweist. In diesem Bereich stirbt das pflanzliche Plankton aus dem Elbeoberlauf zu einem großen Teil ab, weil es in dunkles Tiefenwasser absinkt und dort mangels Licht nicht mehr weiterleben kann. Die toten Zellen werden dort unter Sauerstoffzehrung abgebaut. Dieser mikrobielle Prozess läuft umso schneller ab, je wärmer das Elbwasser ist. Ein Grad Celsius Erwärmung beschleunigt die Abbaurate um bis zu 20 Prozent.

Vor diesem Hintergrund sind Wärmeleitungen im Bereich dieser Übergangszone besonders kritisch zu bewerten. Aus Sicht des NABU Hamburg kann die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt das geplante Steinkohlekraftwerk Moorburg deshalb nicht genehmigen. Wir nehmen Bürgermeister von Beust hier beim Wort. Der Bürgermeister hatte gegenüber der Presse versichert, dass seine Genehmigungsbehörde eine fachlich fundierte Entscheidung treffen werde.



Tobias Ernst, Referent
für Gewässerschutz
beim NABU Hamburg

Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL
Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



EUROPA in Wilhelmsburg

Europas glückliche Zukunft hängt von seinen „starken Städten“ ab, die nur dann Motoren für Wachstum sein können, wenn sie sich nachhaltig entwickelt und dabei die Balance halten zwischen Wirtschaft, Ökologie, Kultur und sozialem Zusammenhalt. Das Zauberwort dafür lautet „integrierte Stadtentwicklungspolitik“. Diese Themen wurden am 24. Mai 2007 als Höhepunkt der Deutschen EU-Ratspräsidentschaft von 27 EU-Ländern als „Leipzig-Charta“ verabredet, mit besonderem Schwerpunkt auf benachteiligten Stadtteilen.

Abgesehen von einer nationalen Stadtentwicklungspolitik, die Deutschland im Vergleich zu 20 anderen EU-Ländern erst noch entwickeln muss, kann diese Aufgabe nur gesamtgesellschaftlich gelöst werden. Die Hamburger „Stadt“-IBA 2013 müsste logischerweise einen wichtigen Beitrag zum existentiell bedeutsamen europäischen Zusammenwachsen leisten. Hoffen wir, dass jeder Hamburger Senat in den nächsten Jahren diesen sehr anspruchsvollen Anforderungen würdig gerecht wird.

Infos:

www.zukunft-elbinsel.de
- unter Pegelstand -
www.bmvbs.de

Astrid Christen

Klimaschutz:

Pendler jetzt online vernetzt

Neues Portal vermittelt Fahrgemeinschaften

Seit Anfang Oktober gibt es für Hamburger Berufspendler etwas Neues: das PendlerPortal. Mit diesem Internet-Angebot kann jeder kostenlos und unverbindlich nach Mitfahrangeboten zu seinem Zielort suchen oder die Mitnahme im eigenen Fahrzeug anbieten. Vorteil: Durch Fahrgemeinschaften wird die Umwelt entlastet, der Verkehr wird verringert und die Kosten für jede einzelne Fahrt werden reduziert.

Das Prinzip ist einfach: man wählt Startpunkt, Ziel, Uhrzeit und Wochentage. Das Portal findet die passende Fahrgemeinschaft. Dabei können auch besondere Anforderungen wie z.B. Langsamfahrer oder Nichtraucher berücksichtigt werden.

Das Portal ist außerdem mit der Fahrplanauskunft des HVV verlinkt. So kann man sich alternativ zu jeder eingegebenen Fahrt auch eine passende Verbindung mit Bus und Bahn anzeigen lassen.

Wer gemeinsam pendelt, leistet auch einen Beitrag für das Klima: Ein integrierter CO₂-Rechner ermittelt das durch alle angebotenen Fahrgemeinschaften entstehende CO₂-Einsparpotenzial.

Das Portal richtet sich in erster Linie an Berufspendler. Aber auch diejenigen, die einmalig oder unregelmäßig ein Ziel erreichen wollen, können den Service in Anspruch nehmen.

Hamburg ist neben Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz das sechste Bundesland, das den Service für Pendler anbietet. Zu erreichen ist er unter:

www.hamburg.pendlerportal.de

Behörde für
Stadtentwicklung und Umwelt

BEERDIGUNGSINSTITUT



FRITZ LEHMANN

WERNER UND CHRISTINA KNÜPPEL

HARBURG/WILHELMSBURG/KIRCHD.
LÜNEBURGER TOR 3 / CITY GALERIE
TAG UND NACHT PERSÖNLICH FRIEDLICH BAR

TEL. 040 / 77 35 36

AUSFÜHRUNG ALLER BESTATTUNGSARTEN - AUF
ALLEN FRIEDHÖFEN - BESTATTUNGSVORSORGE -
AUF WUNSCH HAUSBESUCH INTERNET: WWW.FRITZLEHMANN.DE

ANETTE GÜNTHER Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg · (gegenüb. Phoenix Center)

Tel. 040 - 750 87 95 · Fax 040 - 419 26 661

E-Mail: a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Kinder gestalten ihren Stadtteil: Stadtmodell Wilhelmsburg

Kinder und Jugendliche aus Wilhelmsburg haben auf einer freien Fläche in der Veringstraße 147 ihr eigenes, begehbares "Stadtmodell Wilhelmsburg" gestaltet. Das Projekt unter dem Motto "Zusammenwachsen" wurde von der Diplom-Künstlerin Kathrin Milan initiiert und von der Internationalen Gartenschau (IGS) Hamburg 2013 unterstützt. Das begehbare Modell der Elbinsel steht kurz vor der Fertigstellung. Viele größere und kleinere Hände arbeiten fleißig daran, ihrem Stadtteil den letzten Schliff zu geben. Am 14. Oktober wird der Abschluss mit allen Beteiligten und Interessenten aus dem Stadtteil gefeiert.

Unter künstlerischer Anleitung von Kathrin Milan begannen im Mai dieses Jahres Jugendliche der Rackow-Schule die Fläche des künftigen Stadtmodells zu roden, die Form des Stadtteils Wilhelmsburg maßstabsgetreu zu übertragen und Hauptverkehrswege anzulegen. Viele kleine Helfer aus Kindergärten und Schulen aus Wilhelmsburg haben anschließend das Modell mit selbst gebauten Häusern, Booten und Phantasieobjekten weiter entwickelt. Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Nationen haben so gemeinsam ihren Heimatort über den Sommer nach eigenen Wünschen gestaltet. Das 34 Meter lange und 17 Meter breite Wilhelmsburger Stadtmodell beinhaltet sowohl reale städtebauliche Elemente, als auch phantasievolle Gestaltungen.

"Die Internationale Gartenschau Hamburg hat das Projekt unterstützt, weil es das interkulturelle Zusammenleben ebenso fördert, wie die Identifikation mit dem Stadtteil", betonte Heiner Baumgarten, Geschäftsführer der IGS Hamburg 2013.

Am 14. Oktober von 12 bis 18 Uhr wird auf dem Gelände ein buntes Abschlussfest des Projektes gefeiert. Dann besteht noch einmal die Möglichkeit, dem Modell eine eigene Note zu verleihen. Groß und Klein sind eingeladen, ihren Stadtteil mit eigens gestalten Häuser oder Booten aus Holz oder Ytong zu verschönern. Die Internationale Gartenschau lädt kleine Festbesucher ein, Windlichter zu basteln. Ein Erntedankfest des benachbarten Interkulturellen Gartens rundet die Feier mit köstlichem Essen aus verschiedenen Nationen ab.

Ina Heidemann
Internationale Gartenschau
Hamburg 2013 GmbH

Ohne Absprache ...

Im Monat Mai kurz vor sechs verschärfte man das Bomben-Verdachtsflächen-Gesetz. Montag, den 24.9. um halb sieben muss das Bezirksamt Harburg alle seine Grünflächen-Bebauungspläne neu schmieden.



Schon um kurz nach acht wird der Auftrag für den Kampfmittelräumdienst fertig gemacht. Dienstags dann um neun tut im interkulturellen Garten der erste Bagger aufheul'n. Das Kunstwerk „Zusammenwachsen“ passt nicht ins Konzept. Auch Künstlerin Kathrin Milan mit ihren Wagen muss weg. Man will die bewilligten Fördergelder einstreichen, das Stadtmodell von Wilhelmsburg soll deshalb weichen.

Was über 100 Kinder und Jugendliche hier gebaut seit Mai soll nun 2 Meter tief umgegraben werden wegen des Senats Bomben-Ei...
Hätt' man's früher gewusst, hätt' man's früher gesagt,
hätt' man viel Geld und Tränen gespart.
Der interkulturelle Garten hat noch Glück
Die Bombenverdachtsfläche endet einen Millimeter vor seinem Grundstück.
In der Behördenmühle
gab es am Mittwoch wieder Platz für Gefühle.
Am Donnerstag um elf redet man bis um zwölf.
Das Stadtmodell darf bis auf weiteres bleiben, die Pläne sind erst mal vom Tisch...
Kathrin Milan

Behördenlotsen gesucht!

Für das Projekt **Behördenlotsen für Wilhelmsburg** sucht die Sozialberatung des Diakonischen Werks Harburg neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Tätigkeitsfeld ist eng an die Sozialberatung angekoppelt. **Als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden Sie Menschen zu Ämtern und Einrichtungen begleiten und dabei unterstützend wirken.** Zur Reflexion Ihrer Tätigkeit findet ein monatlicher Austausch statt, und über das Diakonische Werk Hamburg werden Fortbildungsmöglichkeiten für ehrenamtlich Tätige angeboten. Wenn Sie Erfahrungen in der Kooperation mit Behörden mitbringen und/ oder großes Interesse an einer engagierten ehrenamtlichen Tätigkeit haben, stellen Sie sich bei uns vor am

Dienstag, den 16. Oktober, um 16 Uhr
im Gemeindehaus St. Raphael (Nähe S-Bahn Wilhelmsburg), Jungnickelstr. 21

Wenn Sie vorab Fragen zu der ehrenamtlichen Tätigkeit der Behördenlotsen haben, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Sozialberatung zur Verfügung:

Liesel Amelingmeyer, ☎ 753 42 04 (nur Do), Vogelhüttendeich 55 (Deichhaus).
Christel Ewert, ☎ 754 35 05, Wehrmannstraße 7 (St. Raphael).

Elektrodienst Wilhelmsburg

GmbH



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

Auf dem Kinderbauernhof Kirchdorf-Süd: Ein ganz besonderer Geburtstag

(Barbara Kopf). Schon lange vorher spricht meine Tochter voller Vorfreude von ihrer Geburtstagsfeier auf dem Kinderbauernhof. Die Mama schreibt Einladungskarten, und damit hat sich die elterliche Geburtstagsvorbereitungspflicht auch schon fast erledigt. Wie entspannend!

Am besagten Tag trifft sich die Kindergesellschaft am Stübenhofer Weg 19, auf dem Hof eben. Bauer Gerd Horn, die Legende, ist im denkbar wohlverdientesten Urlaub. Dafür nimmt Julia die aufgeregte Rasselbande freundlich in Empfang und begleitet die Kinder liebevoll durch den spannenden Nachmittag.

Beim Ankommen, Haus-und-Hof-Kennenlernen und Tiere-Schauen sind einige Kinder noch etwas zurückhaltend. Das wird sich im Laufe der nächsten Stunden ändern. Die mitgebrachten Eltern und kleineren Geschwister laben sich inzwischen bei Kaffee, Saft und Kuchen. Die Party dauert ganze 3 (!) Stunden, das bringt auch für die Mamas und Papas eine Ruhepause mit sich.

Die Kindertruppe wird diesmal sogar von Clown Piepe begleitet, der die Kleinen laut schnarchend empfängt, sich unerlaubterweise auf den Thron des Geburtstagskindes setzt, was die Kinder zu lautem Buuh-Geschrei veranlasst und allerlei Blödsinn macht. Die kleinen Partygäste sind begeistert von seinen Späßen und beeindruckt von seiner bloßen Anwe-

senheit. (Clown Piepe kann man übrigens extra buchen.)

Das Programm ist äußerst vielfältig, und ich hoffe sehr, dass ich nichts und niemanden vergesse: Viele ehrenamtliche kleine und große Helfer sind dabei, diesen Geburtstag unvergessen zu machen. Beim obligatorischen Ponyreiten führen die „Hof-Kinder“ verantwortungsvoll die Pferde; bei der Disco (!) im Kinderstall legt ein DJ die Platten oder besser CDs auf und beim Heubodenspringen gibt es zwei kräftige, helfende Männerhände; während Sigrid ihre traumhafte Nudelsonne für die Kinder kocht und die Eltern mit leckerem Kaffee versorgt.

Was sich die Crew um Gerd Horn alles einfallen lässt, ist sagenhaft: Oder habt ihr schon einmal von einem großen Eimer mit durchlöcherter Deckel für lange Strohhalme für jedes Kind gehört? Oder vom Kinderstall, der in allen Farben angestrahlt ist? Oder von einem strohbedeckten Thron für ein freudestrahlendes Geburtstagskind? Von einer Mäusemutprobe? Einem Misthaufen als Aussichtsturm? Der Eisdisco??

Nein?? Dann lasst euch überraschen, aber meldet euch früh, denn erfahrungsgemäß sind die Termine für Kindergeburtstage schnell ausgebucht.

Noch einmal vielen Dank an alle, die auf dem Kinderbauernhof für leuchtende Kinderaugen sorgen und das nicht nur bei Geburtstagsfeiern.

Kontakt: Kinderbauernhof Kirchdorf-Süd
☎ 750 84 84
✉ post@kibaho.com
www.kibaho.com
Clown Piepe
☎ 0160-6294796

Jetzt bewerben!

sic./in via. SchülerInnen, die im Sommer 2008 mit ihrer Ausbildung beginnen wollen, sollten im Herbst 2007 anfangen, sich bei den entsprechenden Firmen zu bewerben. Gerade große Betriebe haben oft bis zu einem Jahr Vorlauf.

Wer zum August 2007 keine Ausbildung gefunden hat, sollte versuchen, im Februar 2008 einen Platz zu finden. In verschiedenen Sparten sind hier noch Lehrstellen frei.

Bei der Flut der Bewerbungen hat nur die eine Chance, die allen Standards entspricht und einen guten Eindruck macht.

Hat man die erste Hürde genommen und eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erhalten, kommt alles auf den Eindruck an, den man hinterlässt. Darauf sollte man sich gut vorbereiten.

Die Kompetenzagentur Wilhelmsburg bietet professionelle Unterstützung bei allen Themen rund um die Ausbildungs- und Arbeitssuche an (z. B. Internetrecherche, Erstellen von Bewerbungsunterlagen, richtiges Telefonieren, Bewerbungsgespräche üben etc.).

Außerhalb der Kurse können Jugendliche im „Offenen Treff“ die PCs eigenständig für Bewerbung und Internetrecherche nutzen. Jugendliche mit besonderen Schwierigkeiten bei der Lehrstellen- oder Arbeitssuche können Termine für eine Einzelberatung verabreden.



Kompetenzagentur Wilhelmsburg
Haus der Jugend Kirchdorf
Krieterstraße 11, 21109 Hamburg
☎ 040/ 311 828 32
Offener Treff: di - do 11 - 17 h

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

Portugiesische Bäckerei

Seu Café

Pastelaria Portuguesa

Frühstück
Milchkaffee
Tapas
Mittagstisch
und und und ...

Veringstraße 26 **Tel. 75 66 27 27**

Geöffnet: Mo. - Fr.: 6⁰⁰ - 20⁰⁰, Sa./So.: 7⁰⁰ - 20⁰⁰

4. Wilhelmsburger Leseweche

Das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) führt in der Woche vom **4.11. bis 9.11. 2007** die „4. Wilhelmsburger Leseweche – Die Insel liest“ durch. Schirmherrin ist erneut die Kinderbuchautorin **Kirsten Boie**.

Wie in den letzten beiden Jahren werden ein großer Teil der Bildungseinrichtungen der Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel mit vielfältigen Veranstaltungen die Leseweche gestalten. Unterstützt wird die Leseweche auch vom Wilhelmsburger Türkischen Elternbund. Die Angebote reichen von der Erstellung von Lesebüchern, einer Leseralley, Kriminalgeschichten, mehrsprachigen Büchertischen bis hin zu ganzen Projektwochen an Kitas und Schulen.

Hauptziel ist, nach den großen Erfolgen der letzten drei Jahre wieder in möglichst vielen Wilhelmsburger Bildungseinrichtungen interne und offene, vor allem auch innovative Aktivitäten zum Thema Lesen durchzuführen und damit Anregungen und Impulse für weiterführende Aktionen und Projekte zu geben. Dabei sollen die Aspekte Muttersprache und Mehrsprachigkeit sowie Kooperationen berücksichtigt werden.

Mit den attraktiven Angeboten wollen wir erneut fast alle Kinder in den Kitas und Grundschulen der Elbinseln (ca. 5.000) erreichen. Darüber hinaus legen wir in diesem Jahr erneut einen Schwerpunkt auf die stärkere Einbindung bisher eher leseferner Eltern. Das vollständige Programm wird Ende Oktober feststehen und auf unserer Webseite

www.f-b-w.info

veröffentlicht.

Eröffnet wird die 4. Leseweche am Sonntag, 4.11., mit einem **Märchentag** im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Am Dienstag wird zum zweiten Mal ein inselweiter Türkischer Lesewettbewerb an der Schule Fährstraße durchgeführt.

Der zentrale Lesetag am Donnerstag, 8.11., im Bürgerhaus Wilhelmsburg wird der Höhepunkt der Woche sein. Im Foyer werden die besten Ergebnisse der vorbereitenden Aktionen „Standbilder und Lieblingsfiguren“ aufgehängt. Um 10 Uhr wird der Tag im Foyer eröffnet. Dazu empfangen wir eine Reihe von Gästen, darunter den Geschäftsführer der IBA GmbH, Herrn Hellweg, der den Wettbewerb mit einer kleinen Lesung beginnt.



Um 10.30 Uhr beginnt der Vorlesewettbewerb, bei dem die besten Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Elbinseln ermittelt werden.

Am Nachmittag ab 15 Uhr findet im gesamten Bürgerhaus das „große **Familienfest**“ statt, zu dem alle interessierten Eltern und Kinder eingeladen sind. Durch vielfältige Aktionen sollen auch speziell bisher eher leseferne Familien angesprochen werden. Das Programm umfasst u. a. ein buntes Bühnenprogramm mit kleinen Theater-, Musik- und Zirkuspräsentationen sowie kurzen Lesungen, vielfältige Angebote „rund ums Lesen“ in diversen Räumen, Bücher- und Informationstische sowie ein Betreuungsprogramm für Kinder mit Spiel-, Mal- und Leseangeboten. Eigene Workshops anbieten werden u. a. Kirsten Boie und die neue Illustratorin der Pippi Langstrumpf-Bücher, Katrin Engelking.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Förderern, besonders bei der Preuschhof-Stiftung, durch deren Unterstützung die Leseweche und das Familien-Fest erst möglich wurden.

Wilhelm Kelber-Bretz
Forum Bildung
Wilhelmsburg (FBW)
c/o Gesamtschule
Wilhelmsburg
Perlstieg 1
☎ 42 88 25 136
info@f-b-w.info



Zusätzliche Mittel für die Jugendarbeit in Kirchdorf-Süd!

at. Dem Wilhelmsburger Bürgerschafts-abgeordneten Jörn Frommann (CDU) ist es gelungen, weitere Mittel für die Arbeit mit Jugendlichen in Kirchdorf-Süd zu akquirieren. Einzelheiten werden in diesen Tagen abschließend geklärt.

Frommann: „Ich bin glücklich, dass es mit Unterstützung der Hamburger Fachbehörden möglich war, eine kleine Lösung zumindest für die Arbeit mit Jugendlichen in Kirchdorf-Süd zu erreichen. Im Zuge des Verfahrens haben sich die Einrichtungen der Jugendhilfe auf Wilhelmsburg dabei als starker Partner an meiner Seite erwiesen, so dass ihnen hierfür mein besonderer Dank gilt!“

Der Jugendhilfeausschuss Harburg hatte mit Wirkung zur Mitte des Jahres rund 350.000 Euro im Bereich der Wilhelmsburger Kinder- und Jugendarbeit gekürzt. Besonders betroffen war der Bereich Kirchdorf-Süd, in dem u. a. zwei der vier Stellen im Jugendzentrum Kirchdorf-Süd gekürzt wurden.

Dies wog umso schwerer, da dieses Zentrum gerade zu einem Kinder-, Jugend- und Familienzentrum ausgebaut werden soll, um so noch gezielter die Arbeit mit Problemfamilien zu unterstützen. Für dieses Projekt hatte die Bürgerschaft 475.000 Euro bewilligt.

Die jetzt bereit gestellten Mittel werden ausreichen, um die Arbeit im Jugendzentrum Kirchdorf-Süd bis zum Jahresende einigermaßen zu stabilisieren. „Weiterreichende Lösungen sind leider am Bezirksamt Harburg gescheitert“ erklärt der CDU-Bürgerschaftsabgeordnete.

TAXI JASINSKI

Inh.: Olaf Gregar

754 54 54



**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**

Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Saison-Ende am 28.10. mit einem prallen Programm

3 Ausstellungen: Gemälde - Puppen - Hüte (14 - 17 Uhr)
Und zum Abschluss: Plattdeutsche Lesung (17.30 Uhr)

at. Gut behütet hinterm Deich liegt das Museum Wilhelmsburg. Dazu passen wunderbar gut behütete Damen. Zum Ende der Ausstellung „Hinterm Deich und davor“ mit Bildern von Rolf Naedler gesellen sich am 28. Oktober die Hüte von Astrid Forchhammer.

Hüte schützen nicht nur vor Wind und Wetter, Hüte verhelfen zu einem aufrechten Gang, geben der Garderobe den entsprechenden Pfiff und machen einfach Spaß und gute Laune.

„Diesen Spaß habe ich auch bei der Arbeit an den Modellen,“ sagt Astrid Forchhammer. „Zuerst blitzt eine Idee auf und im Laufe der vielen handwerklichen Schritte entwickelt sie sich weiter, bis schließlich das Kunstwerk vollendet ist und auf seine Trägerin wartet.“

Die wenigsten Frauen können emotionslos an Hüten vorbeigehen. Der Wunsch zu probieren, kommt ganz automatisch und oft trennt sich die eine oder andere Dame von ihrem Wunschhut mit den Worten: „Ach, ich würde ja so gern diesen Hut kaufen, aber ich traue mich dann doch nicht, ihn zu tragen.“

Astrid Forchhammer: „Diesen Satz höre ich öfter bei meinen Ausstellungen. Also nur Mut zum Hut, sie sind mit ihrem Wunsch nicht allein.“

In anderen Fällen scheinen die Dame und der dazugehörige Hut wie füreinander bestimmt zu sein. Sie können sich nicht mehr voneinander trennen. Das sind für mich als Hutmacherin die schönsten Momente. Dann fällt es mir auch nicht schwer, das lieb gewonnene Stück auf den passenden Kopf zu geben.“

Aber noch mehr ist am 28. Oktober - wie die Hüte in der Zeit von 14 bis 17 Uhr - zu sehen: Die Wilhelmsburger Puppenkünstlerin Erika Harenkamp zeigt wieder einmal ihre handgefertigten Porzellanpuppen. Die Puppen haben mundge-

blasene Kristallglasaugen und Echthaar-perücken. Sie tragen von Erika Harenkamp selbst entworfene und geschneiderte Garderobe.



Neben ihren vielen Charakterpuppen stellt die Künstlerin auch die ausdrucksstarke Puppe „Amanda“ - siehe Foto - vor.

Wer sich satt gesehen hat, kann sich

zwischen durch satt essen: Die Kaffeestubenfrauen des Museums freuen sich im „Café Eléonore“ ebenfalls auf einen Besuch, und selbstverständlich gibt es selbst gebackenen Kuchen.

So gestärkt können alle Gäste auch noch zum letzten Programmpunkt des Tages bleiben:

„Plattdüütsch leevt“ - davon können Sie sich ab 17.30 Uhr, überzeugen, wenn Silke Frakstein heitere und besinnliche Geschichten schauspielerisch vorträgt; manchmal singt sie alte Hamburger Lieder, was ihr nicht schwer fällt, denn sie ist „eine echt Hamburger Deern“.

Silke Frakstein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die plattdeutsche Sprache nicht untergehen zu lassen. Mehrere CD's hat sie besprochen und Bücher geschrieben. Als Hamburger-Kööksch ist sie unterwegs, und nicht nur im Fernsehen bei „Talk op Platt“, sondern auch im Radio hat sie eine feste Sendezeit, beim Hamburger Lokalradio und bei Radio „happy aua“.

Durch ihre Hartnäckigkeit hat sie erreicht, dass „PLATTDÜÜTSCH“ bei den Weblesungen der Kulturbehörde dabei ist. Selbst bei der Volkshochschule ist ihr „plattdeutsche Krink“ ausgebucht.

20.000 € für unser Bürgerhaus. Ein großes Dankeschön an die Haspa !

at. In Zeiten, in denen auch von kulturellen und sozialen Einrichtungen immer mehr Eigeninitiative und Kreativität beim Ausgleich von finanziellen Engpässen gefordert wird, sind 20.000 € für eine dringend erforderliche Investition sehr viel Geld. Das Bürgerhaus Wilhelmsburg kann sich aber freuen, dass - wie schon so oft in den 22 Jahren seines Bestehens - die Hamburger Sparkasse einsprang.

Mit der Zuwendung aus dem Zweckertrag des Lotteriesparens wird ein neues Mischpult für die Saalbeschallung und ein Traversensystem für die Beleuchtung der



Bürgerhaus-Chefin Bettina Kiehn nimmt den Scheck von Frank Janzen (Haspa) entgegen. Foto: WIR

Bühnenfläche im Kleinen Saal beschafft.

„13 Mio. € vom HaspaLotterieSparen werden in diesem Jahr an über 300 Einrichtungen und Vereine in Hamburg ausgeschüttet,“ konnte Frank Janzen von der Regionalbereichs-Leitung Süd berichten. „Sparen, Gewinnen und Gutes tun - diese Kombination steht bei den Hamburgern nach wie vor hoch im Kurs. Rund 200.000 unserer Kunden haben in einem Jahr rund 13 Mio. Lose zu 5 € gekauft, und von jedem Los fließen 25 Cent in den Topf, der jetzt verteilt werden konnte.“

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Peter Lohmeyer zu Besuch in der Schule Rotenhäuser Damm

Am 11. September kam der Schauspieler Peter Lohmeyer in die Grundschule Rotenhäuser Damm, um den Schülerinnen und Schülern vorzulesen. Versprochen hatte er dies im Herbst 2006 bei der Leseweche: Unter dem Motto „Die Insel liest“ lasen damals die jeweils besten Viertklässler aller Wilhelmsburger Schulen um die Wette. Fatma aus unserer 4 a wurde Siegerin.

Wilhelm Kelber-Bretz vom Forum Bildung Wilhelmsburg stellte den Kontakt zu Peter Lohmeyer her. Der vielbeschäftigte Schauspieler, u. a. bekannt aus dem Kino-Hit „Das Wunder von Bern“, war jedoch in Spanien zu Dreharbeiten unterwegs und die Schüler der ehemaligen Klasse 4 a waren nach den Sommerferien in den weiterführenden Schulen. Kein Problem für unseren Schulleiter Ole Junker, der kurzfristig alle Ex-Schüler wieder in ihre Grundschule zu diesem besonderen Vorlese-Ereignis einladen konnte.

Zusammen mit den jetzigen vierten Klassen füllten sie die Pausenhalle und erwarteten mit großer Spannung den berühmten Schauspieler. Endlich war er da! Er begrüßte die Kinder herzlich und stellte das Buch vor, das er ausgewählt hatte: „Mein Urgroßvater und ich“ von James Krüss! Mit einer kurzen Pause las er fast zwei Stunden die amüsanten Geschichten vor! Schüler und Lehrer klatschten begeistert Beifall und dann gab es kein Halten mehr: Peter Lohmeyer hatte sie aufgefordert, Fragen zu stellen. Und die brannten ihnen auf der Zunge, denn alle hatten den Fußball-Film „Das Wunder von Bern“ gesehen. Am meisten beschäftigte sie die Szene, in der Peter Lohmeyer seinem Filmsohn Louis, gespielt von seinem leiblichen Sohn, eine „runterhaut“. Sie wollten wissen, ob er das „wirklich“ gemacht hat.

Peter Lohmeyer erklärte, dass er das mit seinem Sohn richtig geübt hat und gab eine schauspielerische Extravorstellung. Aus dem hingerissenen Publikum suchte er sich Burak (9 Jahre) aus, die Szene mit der Backpfeife ein paar Mal mit ihm zu proben. Peter Lohmeyer gab Tipps, wie Burak sich rechtzeitig – bevor die Hand die Wange trifft – seitlich wegrehen sollte. „Du warst richtig mutig!“ lobte er den Schüler hinterher. Fröhlich und auch stolz ging Burak wieder auf seinen Platz zurück.

Peter Lohmeyer erklärte den Schülern auch seinen beruflichen Werdegang und wie wichtig die Schauspielschule für ihn



war. Fußball und besonders der Verein Schalke 04 sind seine Leidenschaft. Außerdem hat er vier Kinder und lebt in Altona. Er erzählte, dass er noch vor Weihnachten in seinem neuen Fernsehfilm „Don Quichote“ zu sehen sein wird.

Schulleiter Ole Junker dankte Peter Lohmeyer für die gelungene Vorstellung und betonte, dass er durch sein Vorlesen die Schüler und Schülerinnen zum Lesen angeregt habe. Denn: Vom 5. bis 9. November steigt die nächste Leseweche in Wilhelmsburg und es heißt dann wieder: „DIE INSEL LIEST!“ Die Vorbereitungen dafür laufen bereits und die Schüler und Schülerinnen vom Rotenhäuser Damm freuen sich schon riesig auf die nächsten spannenden Leseprojekte!

Gabriele Glatz-Levermann
Schule Rotenhäuser Damm

Das KIWI wurde als Umweltschule ausgezeichnet

25 Hamburger Schulen erhielten die begehrte Auszeichnung „Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda-21 Schule 2007“

Am 14. September erhielten in der Friedrich-Ebert-Halle 25 Hamburger Schulen nach Prüfung der Abschlussberichte durch die Jury die begehrte Auszeichnung. Ziel der jährlichen Ausschreibung ist die Entwicklung von umweltverträglichen Schulen. Im Sinne einer „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ soll die Qualität von Unterricht und Schulleben durch selbstbestimmte Zielsetzungen und externe Überprüfungen verbessert werden.

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Hausmeister, Lehrerinnen und Lehrer in 50 Hamburger Schulen ha-

ROSWITHA STEIN



- Illustrationen und Anzeigen
- Geschäftspapiere und Logos
- Flyer, Plakate, Postkarten

www.roswithastein.de • Fon 753 29 63

ben sich im Schuljahr 2006/2007 an der Ausschreibung „Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda-21 Schule“ beteiligt. Jede dieser Schulen hat zu Beginn des Schuljahres im Juni 2006 ein Konzept für nachhaltige und dauerhafte Verbesserung der Umweltverträglichkeit in Unterricht und Schulleben erarbeitet und sich verpflichtet, dieses Konzept ein Schuljahr lang in die Tat umzusetzen. Kontinuierlich wurde geprüft, ob die gesetzten Ziele erreicht worden sind. Dabei entsprach auch das Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg den Anforderungen der Jury.

Das Engagement reichte am „KiWi“ von umweltschonendem Handeln über Umweltexperten in den Klassen, der Teilnahme an Wettbewerben mit Auszeichnung (wobei einmal der 3. Platz beim Klimawettbewerb erzielt wurde), Diskussionen beim Schülerklimagipfel auf dem Gänsemarkt, Diskussionsrunden im Rathaus zur Gründungsfeier des „world future council“, der Teilnahme am Geo Tag der Artenvielfalt, Spendensammlung für die „Eine Welt“, bis hin zur Behandlung des Themas im Unterricht, dem Schulcurriculum entsprechend. Das Gymnasium ist damit weiter auf „Umweltkurs“ und steht für den Erhalt der „Einen Welt“ und eine „Entwicklung der Nachhaltigkeit“.

Herzlichen Dank für das gezeigte Engagement und herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten.

K. Kohl

Hansa  Consult

Michael Giebel

Dozent -

Nachhilfe und Training
für Schul- und Geschäftssprachlich

Im Schönenfelde 24 | 21109 Hamburg

Tel. 040 / 30237617

E-Mail: michael.giebel@hansa-consult.de

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Auf weitere fünf Jahre!

sic. Mir fällt nur ein einziger Grund ein, warum es das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) mal nicht mehr geben dürfte: Dann, wenn auf der Elbinsel kein Jugendlicher mehr die Schule ohne Abschluss verlassen muss, Keiner mehr als „nicht ausbildungsfähig“ eingestuft wird, Jeder sich in Wort und Schrift selbstbewusst artikulieren kann, und Jeder mit einem Gefühl für die eigenen Fähigkeiten und Bedürfnisse aus der Kindergarten- und Schulzeit hervorgeht. Kurzum: Wenn Einrichtungen wie das FBW sich selbst überflüssig gemacht haben. Bis dahin aber wünsche ich mir, es möge das FBW noch eine ganze Weile geben, und gern auch mit diesem Koordinator.

Wilhelm Kelber-Bretz hat in den vergangenen fünf Jahren auf kluge und geschickte Art neue Gedanken und Ansätze für die Wilhelmsburger Bildung unters Volk gebracht. Er hat dies sowohl durch Aktionen - zum Beispiel die neue Forscherwoche - als auch durch häppchenweises Verbreiten der neuen Ideen in Veranstaltungen, Foren, Vorträgen, Arbeitsgruppen und zahlreichen Einzelgesprächen getan. Wie er das Alles mit nur einer halben Lehrerstelle, sozusagen nebenbei, geschafft hat, bleibt sein Geheimnis.

Genauso muss hervorgehoben werden, dass mit dem FBW wirklich ein funktionierendes Netzwerk entstanden ist, in dem Menschen aus verschiedensten Bildungseinrichtungen „spartenübergreifend“ eigenständig an Themen arbeiten, Aktivitäten planen und durchführen. Dabei begreift sich der Koordinator wirklich nur als ein solcher, in seinen eigenen Worten: „Als einen der größten Erfolge des FBW sehe ich an, dass die Beteiligten selbstverantwortlich handeln. Ich gebe den einen oder anderen Anstoß und halte die Gesamtsache zusammen - mehr nicht. Das ist ‚Empowerment‘ im besten Sinne.“ Im FBW ist etwas Solides gewachsen, aus dem Stadtteil, für den Stadtteil, langsam und in kleinen Schritten. Jemand hält die Fäden zusammen - aber gesponnen werden sie auf vielen Rädern. Das ist Stadtteilentwicklung von innen heraus, nicht von oben herab.

Bleibt zu hoffen, dass die Anstöße des FBW nun bald in wirkliche strukturelle Veränderungen der Bildungslandschaft münden können.

„Wilhelmsburg könnte doch ein Modell für ganz Deutschland sein.“

Das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) feierte im September sein fünfjähriges Bestehen.



Wilhelm Kelber-Bretz, Koordinator des FBW, arbeitet gemeinsam mit vielen Bildungseinrichtungen seit fünf Jahren an einer Verbesserung der Bildungssituation in Wilhelmsburg. Foto: sic.

sic. „Im Grunde sind bis heute die Forderungen der AG Bildung¹ aus der Zukunftskonferenz die Grundlage unserer Arbeit im FBW“, erklärt Wilhelm Kelber-Bretz, „Hauptforderungen damals waren die Vernetzung der Bildungseinrichtungen untereinander und die Förderung der Sprachkompetenz im weitesten Sinne für alle Kinder.“

Es folgten eine inselweite Befragung der Bildungseinrichtungen und eine behördliche Konzeptgruppe. Schließlich wurde Kelber-Bretz, Lehrer an der GSW², zum Schuljahr 2002/2003 erstmals im Umfang einer halben Lehrerstelle für die Arbeit als Koordinator des neuen Bildungsforums freigestellt. Als Leiter des Zirkus³ Willibald hatte er bereits viele Kontakte zu Kitas und Schulen: Eine gute Ausgangsbasis um Alle an einen Tisch zu bringen und das neue Bildungsnetz zu knüpfen.

Die Arbeit des FBW hat drei Schwerpunkte. Zum einen sind dies die konkreten Aktivitäten, die mittlerweile fest im Bildungskalender des Stadtteils verankert sind: Die Lesewoche, der Zirkus, der Ferienspaß und die neue Forscherwoche. Stets kann man an den Aktionen auch den Stand der regen theoretischen Reflexion im FBW ablesen. So hatte die letztjährige Lesewoche das muttersprachliche Lesen und die Einbindung der ganzen Familie ins Lesefest auf dem Programm. Beides mit großem Erfolg.

Das Erarbeiten und Erproben neuer pädagogischer Konzepte ist dementsprechend der zweite Schwerpunkt des FBW. Kelber-Bretz: „Wir sehen unsere praktischen Aktivitäten als Modellversuche, um die Frage ‚Wie können wir die Bildungsmöglichkeiten der Kinder hier verbessern?‘ zu beantworten.“ Es geht also darum, mit der Lesewoche exemplarisch zu zeigen, wie Wilhelmsburger Kinder und ihre Eltern an das Lesen herange-

Impressum: CHANCEN ist ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks. Sponsoren sind herzlich willkommen!

Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

führt werden können. Die Zirkusveranstaltungen zeigen, wie das Thema Bewegung für die Inselkinder umgesetzt werden kann. Und die Forscherwoche zeigt, wie man schon die Kleinsten für naturwissenschaftliche Experimente begeistern kann.

Das dritte Standbein des FBW sind Fortbildungen und die Verbreitung von Fortbildungsmöglichkeiten für Alle im Bildungsbereich Tätigen. Kelber-Bretz: „Dieser Verteiler wird mittlerweile sehr aktiv genutzt. Viele Kolleginnen und Kollegen wissen jetzt, wie sinnvoll Fortbildungen sind.“

Im offenen Plenum des FBW werden vor allem jene Fragen besprochen, die im Arbeitsalltag der Pädagoginnen und Pädagogen auftauchen. Darüber hinaus gibt es Themen wie „Wünsche an eine ‚Traumschule‘“ oder „Kulturelle Vielfalt als Chance“. Die gesellschaftlichen und pädagogischen Reflexionen beziehen sich immer konstruktiv auf die Situation in Wilhelmsburg. Kelber-Bretz: „Wir haben hier eine besondere Situation. Drei Viertel der hier lebenden Kinder sind zweisprachig. Wir befürworten Sprachlernzentren, damit die Kinder diesen Wahnsinnsvorteil und diese Fähigkeit auch tatsächlich entwickeln können. Sprachförderung muss eine besondere Qualität haben! – Interkulturelles Zusammenleben wird hier in den Kitas und Schulen täglich praktiziert. Im Grunde haben unsere Kinder bereits die überall geforderte Interkulturelle Kompetenz. Eine Kompetenz, die in Zukunft immer wichtiger sein wird. Wir könnten hier in den Kitas und Schulen auf der Elbinsel Vorbild werden für das grundlegende Zusammenleben der Menschen in unserer Gesellschaft.“

Wilhelm Kelber-Bretz gehört nicht zu denen, die die Situation beschönigen: „Ich sehe die tagtäglichen Probleme der Kollegen und erlebe sie ja auch selbst. Die wirklichen Schwierigkeiten, mit denen wir hier zu kämpfen haben, sind Bildungsferne und soziale und ökonomische Problemlagen in den Elternhäusern. Deshalb müssen wir die Frage beantworten: ‚Wie schaffen wir es, diesen Kindern trotzdem einen hohen Bildungsabschluss zu ermöglichen?‘ Wenn wir das hinkriegen, so eine eigene Elbinsel-Pädagogik zu entwickeln, dann könnte doch Wilhelmsburg ein Modell für ganz Deutschland sein.“

Die vom FBW modellhaft durchgeführten Aktivitäten sind gedacht als Anregung und Grundlage für eine strukturelle Veränderung der Bildungssituation auf der Insel. Das Forum selbst, mit der immer wieder mühsam errungenen halben Stelle für den Koordinator und der dauernden Herausforderung, die Gelder für jegliche Veranstaltung selbst zu akquirieren, ist für so eine umfassende Aufgabe nicht gemacht.

Hoffnung wird nun von vielen Seiten in die von der ehemaligen EP Elbinsel¹ angestoßene und von BSU² und BBS³ installierte Bildungsoffensive Elbinseln gesetzt, die seit 2006 im Rahmen der IBA⁶ die Bildungslandschaft maßgeblich verändern soll. An der Konzeption der Bildungsoffensive hat das FBW von Anfang an mitgearbeitet. Kelber-Bretz: „Auch für die Bildungsoffensive sind letztlich die Forderungen der Zukunftskonferenz die Grundlage. Die weiteren Voraussetzungen für die Bildungsoffensive hat das FBW geschaffen. Wir haben bereits ein Netzwerk aufgebaut und Projekte exemplarisch durchgeführt. Es geht jetzt um strukturelle Verbreitung.“ Die Zusammenarbeit ist eng: „Das sind positive Prozesse. Wir unterstützen die Bildungsoffensive voll und ganz. Allerdings müssen jetzt dringend Entscheidungen über ausreichende finanzielle Mittel für die Bildungsoffensive her, damit die Ergebnisse der positiven Prozesse tatsächlich umgesetzt werden können.“

¹Arbeitsgruppe Bildung ²Gesamtschule Wilhelmsburg ³Europäische Entwicklungspartnerschaft Elbinsel ⁴Behörde f. Stadtentwicklung u. Umwelt ⁵Behörde f. Bildung u. Sport ⁶Internationale Bauausstellung

Bist Du schon trocken?

Volker Thiessen. Wie lange braucht ein Wassertropfen um auf der Haut zu trocknen? Wie lange braucht die Wäsche um auf der Leine zu trocknen?

„Du willst eine Selbsthilfegruppe gründen? Pass auf! Dass Du Dich da mal nicht über-nimmst!“

Ach ja? Ich habe in – staubtrockenen – Gruppen gegessen, in denen es in den Gesprächen um Seidenmalerei, den letzten Thailandurlaub und um faule Zähne ging.

In Gruppen, wo ich die 15te Wortmeldung hatte und nach 14 Beiträgen schon nicht mehr wusste was ich eigentlich sagen wollte.

Wo waren da die Gespräche über Probleme mit Alkohol? „Alkohol? Ach wir sind doch nun schon so lange trocken...“ Nur der „frische“ Besucher lockt noch mal ein paar alte Geschichten und Weisheiten hervor, aus einer Zeit die längst überwunden scheint.

Aber es gibt sie, die Menschen, die mitten im Kampf stehen zwischen Aufgehört-zu-trinken und Trocken-werden. Die diesen Kampf jeden Tag kämpfen. Wo der Alkohol so weit entfernt ist, wie der Arm lang ist.

Die Hoffnung und Ängste, die Aufbruch und Resignation jeden Tag leben. Die Fragen haben und glaubhafte Antworten wollen und keine 'Weisheiten'. Die den Tag trocken überleben wollen und nicht die Ehrenmadel für's 10 jährige Trockenjubiläum.

Ja! Ich will diese Selbsthilfegruppe, will helfen, will Erfahrungen weitergeben und Beistand, auch wenn der Rückfall zum Vorfall wird. Denn ich bin dran am Thema, am Problem, an denen, die diesen Kampf kämpfen.

Mit dem Ziel, Trockenheit, Zufriedenheit, Gelassenheit und Zugang zu den eigenen Gefühlen zu bekommen, Zukunft und Perspektiven zu leben.

**Neue Selbsthilfegruppe auf der Veddel
ab 21. September 2007, fr 19.30 - 21 h
Gemeindesaal der Immanuelkirche
Wilhelmsburger Straße 73**

Kindermund tut Wahrheit kund ...

Das Beste an der Boni-Preis-Verleihung im September waren die kleinen anarchischen Wahrheiten der Kinder.



Spielte wunderschön und dabei ganz gelassen Klavier: Linus Rehse aus der 4c der Bonifatiuschule. Dafür bekam er einen 1. Preis. Foto: sic

sic. So, ehe jetzt großes Geschrei wegen der Unterzeile anhebt: Natürlich waren das Allerbeste an der Veranstaltung die preisbelohnten Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen! Und es ist auch eine schöne und richtige Idee, außergewöhnliche Tätigkeiten von ganz jungen Menschen durch eine Preisverleihung hervorzuheben.

Das Handpuppentheaterstück „Halla Halla“ der Viertklässlerinnen Eva-Maria Ramelow und Melissa Hacıogullari, die verschiedenen Schulreinigungsaktionen der Klassen 6b und 4c, das Unterstützungsprojekt für ein SOS-Kinderdorf von Nancy Pompe und ihren Mitstreiterinnen aus der 9. Realschulklasse und die musikalischen Leistungen von Linus Rehse aus der 4. Klasse am Klavier - all das war auf jeweils ganz eigene Art bewundernswert. Bewundernswert war aber auch, wie die Kinder trotz der stellenweise arg moralinsauren und durch die Vorstellung der Erwachsenen vom „guten Kind“ geprägten Angelegenheit bei ihrer eigenen Wahrheit blieben:

Moderator (*eifrig*): „Eva-Maria und Melissa, ganz allein habt Ihr ein Theaterstück geschrieben?“

Eva-Maria und Melissa: „...“

Moderator (*souffliert*): „Ihr habt also dieses Theaterstück ganz allein geschrieben?“

Eva-Maria (*schluckt*): „Eigentlich haben wir das gar nicht allein geschrieben.“

(*Endlich ein Anflug von Heiterkeit im*

Die Sammelschule

Im Wilhelmsburger InselRundblick gibt es ab und zu diese Seite mit der Überschrift „Damals“. Nun bin ich nicht der Typ, der damals alles schöner und besser fand und von den guten alten Zeiten schwärmt. Keineswegs - mich interessiert das, was heute passiert, jeden Tag neu.

Allerdings denkt man im Alter oft zurück und zieht seine eigenen Vergleiche. Und da kommt mir immer wieder meine alte „Sammelschule“ in den Sinn, in die meine Geschwister gingen und wo ich 1932 eingeschult wurde. Vielleicht gibt es ja noch ein paar alte Wilhelmsburger, die sich auch daran erinnern. Viele sind es ja nicht mehr. Für die Jüngeren möchte ich doch mal versuchen zu beschreiben, was man darunter verstand.

Die Sammelschule, im Gebäude der heutigen Haupt- und Realschule am Rotenhäuser Damm, war in den 20er Jahren eine **freie weltliche Schule** (staatlich), in die viele Eltern ihre Kinder schickten, die sie nicht in eine konfessionsgebundene, also evangelische oder katholische Schule, schicken wollten, die damals in Preußen noch allgemein üblich war. So sammelten sich dort Kinder aus allen Ecken Wilhelmsburgs, daher wohl der Name „Sammelschule“.

Ganz wichtig war aber, dass an dieser Schule die nach dem ersten Weltkrieg aufkommende Reformpädagogik Programm war. Die Lehrer, die sich dafür gemeldet hatten, vertraten neue Ideale der Erziehung. So war z.B. der gemeinsame Unterricht für Jungen und Mädchen selbstverständlich, die Kinder lernten in Gruppen zu arbeiten, es gab in der Volksschule Englischunterricht, statt Religion gab es Religionskunde. Ein Schulandheim in Steinbeck bei Buchholz wurde gegründet und genutzt, und die Eltern wurden in allem einbezogen. Sie leisteten auch viel ehrenamtliche Mitarbeit. Meine 91jährige Schwester spricht noch heute davon!

Natürlich hatte das alles 1933 ein Ende. Als der Hamburger Senat nach dem Krieg, Anfang der 50er Jahre, daran anknüpfen und zunächst die 6-jährige Grundschule für alle einführen wollte, wurde er abgewählt...

Und so dividiert man bis heute schon zehnjährige Kinder auseinander. Es liegt wohl in der menschlichen Natur, sich abgrenzen zu wollen. Aber das ist dann ein anderes Thema - oder?

Ingeborg Marotzki
Foto: Aus Privatbesitz.

vollbesetzten Gemeindesaal.)

Es stellte sich heraus, dass die Mädchen das Stück mit dem Märchenerzähler Olaf Steinl gemeinsam erarbeitet hatten - und warum auch nicht!?

Am Schluss sorgte der wunderbar gelsene Klavierspieler Linus Rehse noch einmal für befreiendes Gelächter:

Moderator (*schwer beeindruckter Tonfall*): „Linus, wie lange spielst Du denn schon Klavier?“

Linus (*trocken*): „Ich hatte am 10.10.2004 meine erste Klavierstunde.“

Moderator (*leichtes Beben in der Stimme*): „Wie bist Du denn darauf gekommen, ein Instrument zu lernen?“

Linus: „Ich habe Straßenmusikanten gesehen, die haben so schön viel Geld verdient. Da wusste ich, ich möchte ein Instrument lernen.“



Willi meint:

*Im Gegensatz zu Menschen
müssen Autoreifen Profil
haben...*

Ausstellung in Halle 13: Wilhelmsburg - Einprägende Eindrücke



Ansichten und Zeitspuren von sich wandelnden Räumen und Landschaften in Wilhelmsburg. Mit der „Camera Obscura“ herausgeholt aus dem Blick der Beliebigkeit, entsteht eine neue Form der Wahrnehmung.

Ursprünglich als Zeichenhilfsmittel eingesetzt, verlangt die „Camera Obscura“ eine intensive Auseinandersetzung mit der Abbildung. Das einfache Gerät verweigert glatte Bilder und erfordert die Arbeit mit dem inneren Auge. So werden Fotografien geschaffen, die manchmal wie gemalt erscheinen. Sie prägen sich dem Betrachter ein und erzählen, ohne ihren Gegenstand zu verraten, laden ein, mit den eigenen Augen zu entdecken.

Die Künstlergruppe „Die Obscuristen“ zeigt ihre Werke vom 9. bis zum 22. November in der Halle 13, Neuhöfer Str. 23; es ist ein Projekt im Rahmen des IBA-Kultursommers 2007.

Eröffnet wird die Ausstellung am 9.11. um 19 Uhr. In einem Rahmenprogramm zur Ausstellung werden Kurzfilme von Studenten der Hochschule für Bildende Künste zu sehen sein und verschiedene Musikbands spielen.

Susanne Hoffmann

☐ info@obscuristen.de

Foto: Anneli Wilhelm



• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH

Tel.: 040 / 753 52 56

Fax: 040 / 752 13 89

Große Fotokunstaussstellung im
Bürgerhaus:

Traumwerkstatt Kopf

oder: Was unsere Kids dies- und
jenseits der Elbe sich gerade so
wünschen

Können wir uns nicht alle noch an sie erinnern? Die Kindheitsträume später vielleicht einmal Tänzerin, Model, Entdecker, Astronaut oder ein berühmter Rockstar zu werden? Mittels elbübergreifender, in unterschiedlichen Kinder- und Jugendeinrichtungen statt gefundener Fotokunstseminare konnte Berufskind Sascha Piroth (www.weissepixel.de) gut 70 Kids dazu animieren, ihren individuell einzigartigen Zukunftswunsch darzustellen. Ein schöner wie ehrlicher, ein bunter, wilder, klassen- und kulturübergreifender Spaziergang durch die aktuellen, geheimen Wünsche und Träume unserer Kids in Hamburg.



Die Ausstellung wird im Bürgerhaus im Foyer am 12. November mit einer Vernissage eröffnet und ist dann bis zum 21.11 zu sehen. Kooperationspartner des Projekts ist das Jugendzentrum Kirchdorf-Süd. Gefördert wurde es durch das Projekt "Lebenswerte Stadt" der Freien und Hansestadt Hamburg sowie den Ausschuss für kirchlichen Weltdienst. Außerdem wurde es nominiert zum Altonale Kunstpreis 07 und beim IBA-Innovationspreis 07 ausgezeichnet.

Judy Engelhard,

Bürgerhaus Wilhelmsburg



Ausstellung im
Atelier Werner Schaarmann:

Sehslitze - Neue Malerei von Christoph Haupt

at. Im Anschluss an die gerade beendete großartige Ausstellung mit Arbeiten von Johannes Grützke zeigt der Wilhelmsburger Künstler Werner Schaarmann in seinem Atelier, Ernst-August-Deich 55, gleich eine weitere, mit Werken von Christoph Haupt; ihn und Johannes Grützke trennen zwar im Alter eine Generation oder mehr, aber sie sind Geistesverwandte ersten Grades.

Haupts großformatige Ölbilder und Gouachen entstanden unmittelbar nach seinem Stipendium im chinesischen Shenzen; da er über Laos und Birma zu Fuß nach China eingereist ist, tragen die Arbeiten großen Erfahrungswert und beruhen auf tatsächlichen Hintergründen, was heute selten geworden ist.

Die Ausstellung ist bis zum 28. Oktober sonntags und sonntags von 12 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (☎ 75 66 28 26) zu sehen.

Rechtsanwaltskanzlei im Channel-Tower Harburg

WALCZAK MOHRMANN KRÜTZFELD
Rechtsanwälte

Jürgen Walczak, auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Jürgen Mohrmann, auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
Angela Krützfeld, auch Fachanwältin für Strafrecht

Karnapp 25, Channel-Tower 10. Etage, 21075 Hamburg
Tel.: 040 / 75 27 98-0 · Fax: 040 / 75 27 98-22

Bunthäuser Spitze: Leuchfeuer strahlt wieder in al- tem Glanz



Das Leuchfeuer Bunthaus, als eines von 132 Leuchtleuern und Signaltürmen im Hafengebiet, wird in diesen Wochen renoviert. Von der Fertigstellung 1914 (- unser Bild -) bis zur Löschung des Feuers im Jahr 1977 markierte der Leuchtturm in Moorwerder die Fahrwassertrennung an der Spitze der Landzunge. Über die Jahre ist der nur knapp sieben Meter hohe Holzturm ein kleines Wahrzeichen von Wilhelmsburg geworden, beherbergt heute noch eine Wassermessstelle und wird darüber hinaus touristisch genutzt.

Seit Ende Juli wird der Turm von der Stackmeisterei der Hamburg Port Authority wieder als Aussichtspunkt hergerichtet. Das Holz-Bauwerk wird neu gestrichen, das Material teilweise erneuert und die Besucherplattform bekommt einen frischen Bodenbelag.

Der renovierte Turm wird dann auch in Projekte der IBA-Hamburg einbezogen. Nach Abschluss der Arbeiten ist der Turm nun wieder über den Bunthäuser Wanderweg erreichbar und bietet den Besuchern eine besondere Perspektive auf die Teilung der Elbe in Norder- und Süderelbe.

Christiane Kuhrt
Hamburg Port Authority)

Hilfe, der Klau geht um!

bsb. Nicht nur, dass Wilhelmsburg demnächst zum Bezirk Mitte gehören soll, jetzt wollen uns die Harburger auch noch den Balkenmann in der Süderelbe abspenstig machen. Fragte doch heute ein befreundeter Mitarbeiter einer Harburger Zeitung bei der Kulturbehörde nach, ob man den schwimmenden Mann, der ja jetzt am Wilhelmsburger Elbstrand vor Anker liegt, nicht auf die andere Seite der Elbe verholen könnte. Dann würde der Balkenmann im Bezirk Harburg verbleiben.

Vielleicht möchte der Balkenmann das ja gar nicht, vielleicht ist es ihm ja auch egal, an welcher Seite des Ufers er in den Wellen schaukelt. Wichtig ist doch nur die Elbe, ein Fluss der sowohl trennt als auch verbindet!

Was meinen denn die Wilhelmsburger dazu?



Willi's Rätsel

Willi meldet sich zurück, mit einem Silbenrätsel, das uns wieder einmal Klaus Meise zugeschickt hat.

Die folgenden Silben sind zu 10 Wörtern zusammenzusetzen:

ÄL - BENS - DENS - DER -
E - ER - GE - HAUS - HE -
KEIT - LÄS - LE - LE - MI -
NACH - NO - NUNG - ÖFF -
OR - OR - PFAND - RANG -
RI - RIN - SCHICH - SIG -
TÄT - TE - TEN - TER - TES -
TO - TOR - TRACHT - VA -
ZIE

Und die Begriffe zu diesen Definitionen werden gesucht:

1. Minderheit
2. Gouvernante
3. Obduktion
4. Doyen
5. Habit
6. Leihe
7. Befehl
8. Vita
9. Aufzug
10. Schludrian

Wenn Sie alle Begriffe gefunden haben, ergeben die Anfangsbuchstaben **einen Osteuropäer in der U-Bahn** (-pardon...).

Dieses Lösungswort schreiben Sie auf einer Postkarte an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 Hamburg** - oder stecken die Karte in unseren Briefkasten am Deichhaus, Vogelhüttendeich 55. Einsendeschluss ist der 31. Oktober.

Zu gewinnen gibt es wieder einen Blumenstraß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Martin Opitz und mal wieder 3 Buchpakete aus unserer Sammlung „Garantiert erst einmal gelesen...“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1957
1965
1967
1977
1987
1992

1977
1987
1992

1965
1977
1987
1992

50 JAHRE
Juwelier
DEUS

30% Jubiläumsrabatt auf
das gesamte Warenlager!

Wilhelm-Strauß-Weg 10
☎ 040 / 754 38 13

★ **US** ★ **JEANSMODE**



Jeans, Shirts,
Blusen, Blazer
in weiblicher
Passform
Gr. 34 - 48/50

Kenny S.

CASUAL TRENDFASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

Genusswelt
im WEZ



arko

... gönn' ich mir!

Präsente?

Wir beraten Sie gern!

Tel. 75 46 171

Geöffnet

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr

Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Inh. P. Radomski

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

Tel. 040 / 754 00 56

Last-minute-Angebote für die Sommer-
ferien jetzt bei uns buchen!
Gleiche Preise wie im Internet und am Flughafen.

Erster gemeinsamer Tag der offenen Tür auf der Bunthäuser Spitze – ein voller Erfolg!

Auf Initiative des Naturschutzverbandes GÖP, dem Träger des Elbe-Tideauenzentrums Bunthaus, fand am 2. September erstmals ein gemeinsamer Tag der offenen Tür aller Einrichtungen auf der Bunthäuser Spitze mit vielfältigen Aktionen für Jung und Alt statt. Etwa 500 große und kleine Menschen blickten hinter sonst verschlossene Türen und erfuhren Sehens- und Wissenswertes über die Arbeit der Stackmeisterei Bunthaus (Hamburg Port Authority / HPA), die Wassergütemessstation (Institut für Hygiene und Umwelt), die Freiluftschule Moorwerder (Hamburger Schulverein von 1875 e.V.) und über den Naturschutzverband GÖP (Gesellschaft für ökologische Planung e.V.) mit dem Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus.

Mitarbeiter von HPA führten über das Betriebsgelände und informierten über die Arbeit der Stackmeisterei Bunthaus, über die Bunthäuser Spitze und den Leithamm, darüber, was es mit Stacks und Bühnen auf sich hat, über Uferbefestigungen und Fahrrinnenmarkierungen. Auszubildende aus dem Bereich Landschafts- und Gartenbau-Ausbildung bei HPA zeigten ihre „Freiluftausbildungsstätte“, einen wunderschönen Schaugarten auf dem Bunthaus-Gelände und demonstrierten live und per power-point-Präsentation landschaftsgärtnerische Tätigkeiten und dafür notwendige Geräte. Und im Hafen der Stackmeisterei war u. a. ein 32 Tonnen schwerer Ponton mit Hydraulikbagger, der Schwimmgreifer 5, zu besichtigen, der für Tiefbaggerung und Böschungsarbeiten eingesetzt wird.

Mitarbeiter des Naturschutzverbandes GÖP informierten im Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus mit Kurzführungen durch die ständige Ausstellung und mit Mini-Exkursionen auf den Deich über die wertvollen Elbe-Tideauen, Reste von Tideauwald und das Naturschutzgebiet Heuckenlock; darüber hinaus gab es Informationen über das gesamte Freizeit- und naturkundliche Bildungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus sowie zum Freiwilligen Ökologischen Jahr und zum Zivildienst im Bereich Naturschutz.

Mitarbeiter der Wassergüte-Messstation des Instituts für Hygiene und Umwelt gaben Auskunft zur aktuellen Wasserqualität der Elbe und erklärten die dafür notwendige Technik im Messcontainer auf der Elbe, in dem man nicht nur Mess-

Geräte und Computer sondern auch ganz kleine Tierchen, die Daphnien (sog. Wasserflöhe, die aber eigentlich Kleinstkrebse und hilfreich für die Wassergütebestimmung sind) bei ihrer Arbeit beobachten konnte.

Das Gelände der Freiluftschule und die alten Gebäude des „Kinderheims Moorwerder“ waren ebenfalls für alle Interessierten zugänglich und Mitarbeiter des Hamburger Schulvereins von 1875 e.V. informierten über die Möglichkeit von mehrtägigen oder auch tageweisen Schullandheimaufenthalten für Hamburger (Stadt-)Kinder auf der Bunthäuser Spitze. Kinder konnten sich den ganzen Tag über auf dem Spielplatz der Freiluftschule und im Garten des Elbe-Tideauenzentrums austoben, am Mal- und Bastel- oder am Kinderschminktisch im Bunthaus niederlassen, sich als Elbe-Forscher durch die Ausstellung des Elbe-Tideauenzentrums forschen oder bei einem Angelspiel der Wassergütemessstation die Elbe von Unrat befreien und fischen. Für das leibliche Wohl war in der Cafeteria der Stackmeisterei mit Kaffee und Kuchen, Bockwürstchen und Kartoffelsalat und in der Freiluftschule ebenfalls mit Kuchen und mit Gulasch- und Currysuppe gesorgt.

Es war ein insgesamt und rundum wunderschöner, interessanter und erfolgreicher Tag, und auch die Sonne hatte die Veranstalter nicht im Stich gelassen. Dank an alle, die sich aktiv und mit viel Spaß an der Sache beteiligt haben und an alle Besucher!

Eine Wiederholung eines solchen gemeinsamen Tages der offenen Tür ist aufgrund der erfreulichen Resonanz so gut wie beschlossene Sache!

Gesellschaft für ökologische Planung e.V.



Handarbeiten für einen guten Zweck

Der Handarbeitskreis im Gemeindehaus St. Raphael sorgte für einen tollen Kinderausflug.

UFA. Seit über 20 Jahren trifft sich der Handarbeitskreis von Alma Weihe im Gemeindehaus der Raphaelkirche in der Jungnickelstraße. Dort wird gehäkelt, gestrickt, gestickt und gebastelt, die Ideen gehen nie aus und irgendwann werden die schönen Dinge auf einem Basar verkauft. Aus dem Erlös dieser Verkäufe sind schon so viele Dinge unterstützt worden, dass es Alma Weihe schwer fällt, alles aufzuzählen. Viel Geld floss in den Bau einer behindertengerechten Treppe ins Gemeindehaus. Ohne die Hilfe der Handarbeitsfrauen hätte sie so schnell nicht realisiert werden können. Aber auch der Kinderbauernhof hat schon einmal einen schönen Zuschuss erhalten.

In den vergangenen Jahren wurde es immer schwieriger, Basare zu veranstalten und die Handarbeiten gewinnbringend zu verkaufen. Da kamen die Frauen vor drei Jahren auf eine geniale Idee. Sie veranstalten Basare während ihrer gemeinsamen Freizeit auf Amrum. Das lohnte sich. Mit diesem Gewinn machen sie nun Kinder glücklich.

In diesem Jahr fuhren 60 Kinder mit Begleitpersonen zum Wildpark Schwarze Berge. Die Fahrt, das Eintrittsgeld, Futter für die Tiere sowie Grillwurst und Getränke für alle Mitreisenden wurde bezahlt und jedes Kind erhielt darüber hinaus noch 5 € Taschengeld. Jung und Alt hatten gleichermaßen Freude, die einen fürs Geben, die anderen fürs Nehmen.



seit 1920

VOGEL

Fernsehen Radio-Hifi Meister-Service

Tel.: 75 78 03

Veringstraße 54 - 56



Mit dem Alsterschiff im Lichterschein nach Wilhelmsburg

Eine Schiffstoursaison ging mit Dämmerfahrten als Höhepunkt zu Ende.

Es ist nicht zu übersehen – die schönen Sommertage sind dahin. Und damit kamen auch die letzten Fahrten des Alsterdampfers vom Jungfernstieg in die Dove Elbe. Viele Male fuhr in diesem Jahr ein Schiff nach Wilhelmsburg, und jede dieser Fahrten wurde geprägt von dem Einsatz und der Freude der Organisatorin Ursula Falke vom Museum der Elbinsel Wilhelmsburg und der Unterstützung durch ihren Mann Peter Falke. Immer wieder zog Ulla Falke mit ihrem Erzählen die Besucher in Bann, immer wieder wusste sie viel und Interessantes über ihr Wilhelmsburg zu berichten. Leider konnte Ulla Falke auf den letzten Fahrten nicht dabei sein, da sie erkrankt ist.

Die beiden letzten Fahrten waren so genannte „Dämmertörns“. Sie sind in ihrem Erlebnis einmalig und – wie wir finden – ein krönender Abschluss der Saison. Da sie dieses Jahr besonders beeindruckend waren, möchten wir gerne darüber berichten.

Am 22. September standen wir mit auf der Schulzenbrücke und begrüßten das Schiff. Hier hatten sich viele WilhelmsburgerInnen versammelt. Gemeinsam stellten wir unsere Lichter auf, hängten Laternen auf, tranken einige Schlucke mitgebrachten Wein. Und wir warteten auf das Schiff, das endlich mit Licht und Signal um die Ecke bog. Ein fast majestä-

tischer Anblick. Als es sich der Brücke näherte, ging ein Feuerwerk los, zunächst von der Brücke, dann auch noch vom Ufer hinter der Brücke. Es war auch für uns beeindruckend. Ein Satz, der von der Brücke zu Peter Falke auf dem Schiff gerufen wurde, hat ausgedrückt, was viele von uns dachten: „Wir machen es für

Ulla – grüß sie von uns!“

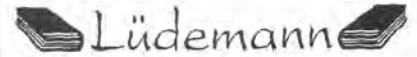
Die Besucher dieser Schiffstour waren ebenfalls sehr begeistert – veranlasste es doch den Redakteur Helmut Kujawa von der Harburger Rundschau zu einem wunderbaren Kommentar unter der Rubrik „Lokalspitze“ zu schreiben.

Auch die letzte Tour am Sonntag darauf, die wir begleiteten, war toll. Noch im Hellen fuhren die Schiffe vom Jungfernstieg los. Es dämmerte schon, als im Assmannkanal die „Schiffsbegrüßungsanlage“ von Günter und Marianne Blank traditionell den Dampfer „auf Schulauer Art“ begrüßte.

Zunächst legten wir eine Rast bei Gebrülltem, Salat und Getränken im Biergarten am Anleger ein. Das Wetter meinte es gut mit uns – kein Regen war in Sicht. Als



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 752 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

wir hier wieder abfahren war es dunkel. Kurz vor der Einfahrt in die Dove Elbe entdeckten wir die erste Beleuchtung beim Hundetrainingsplatz, und unter der Eisenbahnbrücke sahen wir, wie eine Gruppe WilhelmsburgerInnen Hunderte von Lichtern auf das Gelände stellte. Die ersten brannten schon.

Und es ging weiter: An beiden Seiten eine unwahrscheinliche Vielfalt und Pracht an Fackeln, Lichtern und Kerzen, eine angestrahlte Wasserfontäne und winkende Menschen säumten das Ufer. Noch nie war, nach Aussage von Peter Falke, das Ufer der Dove Elbe so bunt illuminiert. An der Schulzenbrücke angekommen, empfing uns von oben und der Seite eine wunderbare Beleuchtung, Rufen. Winken und wieder zwei kleine Feuerwerke. Ich glaube viele im Schiff, an den Ufern und auf der Brücke waren ange-
rührt.

Zurück ging es wieder an all der beleuchteten Gärten vorbei, unter der Eisenbahnbrücke erstrahlten inzwischen auf beiden Seiten die vielen, vielen Teelichter. Mit diesen Bildern in uns ging es nun zurück zum Jungfernstieg. Erfüllt von der wunderbaren Fahrt, etwas Wehmut, dass dies für dieses Jahr die letzte war und der Hoffnung für eine baldige Genesung von Ursula Falke. All denen, die diese Fahrt durch die Beleuchtung so bereichert haben, an dieser Stelle einen herzlichen Dank – auch im Namen von Ulla und Peter Falke.

Neugierig geworden auf dieses Ereignis: Für das kommende Jahr gibt es bereits eine Warteliste für die Alsterschiff-Fahrten nach Wilhelmsburg. Wer darauf ist, bekommt Anfang des Jahres alle Termine mitgeteilt und kann sich eine Fahrt aussuchen (754 37 32 - Ulla und Peter Falke).

Magdalene Bau
und Heinz Wernick

Für Ihre persönliche Lebenssituation bieten wir die richtige Form der Betreuung



- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Besondere
Demenzbetreuung
- Wachkomabetreuung
- Betreutes Wohnen



Vitanas Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 - 21107 Hamburg
Telefon (040) 2022 4225 - www.vitanas.de

Lesungen und Filme im Laderaum der UNDINE



Das Jugendhilfezentrum Gangway e.V. lädt in diesem Jahr zum Kulturdebüt im Laderaum seines Frachtsegelschoners UNDINE ein. Da das Schiff, welches sonst mit Jugendlichen arbeitspädagogische Frachtreisen unternimmt, in den Wintermonaten nicht fährt, öffnet es seinen Laderaum und tauscht Holz, Steine und sonstige Ladung gegen Filme, Märchen und Geschichten.

Vom 8. bis 12. November präsentiert sich auf der Undine im City Sportboothafen ein spannendes Programm für klein und groß:

8. bis 11. Nov., jeweils um 21 Uhr (Einlass: 20 Uhr): Film - voraussichtlich „MANUEL“ (Flexibles Flimmern). Der Eintritt steht noch nicht fest.

10. Nov., 15 Uhr: Märchen: „Flieg kleine Möwe flieg“ mit dem Wilhelmsburger Märchenerzähler Olaf Steinl im Rahmen des Lesefestes Seiteneinsteiger. Eintritt: 2 € für Kinder, 3 € für Erwachsene

11. Nov., 15 Uhr: Hafenesung mit Gesprächsrunde. Hella Kemper, Eva-Christiane Wetterer und Elisabeth Stimming lesen aus: „Hummelbuch - Hamburg Brevier“, „Hamburgs Attraktionen am Hafen - Tipps für einen Tag“ und „Elbschwimmer“. Eintritt: 3 € (Kinder frei).

12. Nov., 17 Uhr: Märchenlesung: „Von Geisterschiffen und fliegenden Kalifen“. Es liest Gino Leineweber im Rahmen der Hamburger Märchentage. Eintritt: 2 € für Kinder, 3 € für Erwachsene

Ein Großteil der Eintrittsgelder kommt der Kinder- und Jugendarbeit Gangways zugute.

Für die Lesungen ist unbedingt eine telefonische Anmeldung erforderlich. Dies und weitere Informationen bei Gangway e.V. unter ☎ 752 4036, und demnächst auch auf der Webseite www.gangway.info.

Computerkurse

bei der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V.

Ein Kursus „PC-Grundlagen“ für Anfänger beginnt am Dienstag, d. 30. Oktober, um 10 Uhr.

Es werden anhand eines Briefes einfache Schreib und Gestaltungsmöglichkeiten geübt. Außerdem werden die Teilnehmer mit dem Internet bekannt gemacht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der Kursus dauert 10 Stunden à 45 Minuten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich wöchentlich dienstags von 10 bis 11.30 Uhr. Der Kostenbeitrag beträgt 5 € pro Doppelstunde. Vereinsmitglieder, Angestellte und Aktivjobber der AiW zahlen nichts.

Die AiW bietet auch Aufbaukurse für Fortgeschrittene an. Erkundigen Sie sich bitte nach den Terminen.

Interessenten melden sich bei der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. bei

Timm Lütt

Schulungszentrum Industriestraße
Industriestraße 107

☎ 97 07 50 94

✉ luett@ai-w.de

Mo – Fr. 8 – 9.30 Uhr

Jubiläum in Wilhelmsburg:

- seit 30 Jahren -

**Psychosoziale
Kontakt- und Beratungsstelle „Lotse“**
Fährstraße 70, 21107 Hamburg
Telefon 75 66 01 75

Viele Wilhelmsburger Bürger haben uns in den letzten 30 Jahren ihr Vertrauen geschenkt. Dafür sei allen auf diesem Wege herzlich gedankt.

Wenden Sie sich auch in Zukunft vertrauensvoll an uns, wenn Sie in einer schwierigen seelischen oder sozialen Lage Unterstützung brauchen.

Wir stehen Ihnen

Kostenlos und auf Wunsch anonym zur Verfügung.

Das Team des Lotsen

Der Lotse ist eine Einrichtung von
„Der Hafen - Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e.V.“,

finanziert von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg, unterstützt von der Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl und dem Bauverein Reiherstieg

CAFÉ PAUSE

Das familienfreundliche Café direkt
am Kanal auf dem Hof der Honigfabrik



MO 8 -19 Uhr | DI 8 -23 Uhr (Elektro-Abend)

MI 8 -23 Uhr (Tipp Kick-Abend)

DO 8 -23 Uhr (Plattensalat - Vinyl mitbringen, wir spielens)

SA u. SO 9 -19 Uhr | Freitag Ruhetag

Frühstück | warmes Essen | Kuchen

Industriestr. 125 - 131 (Hofa) | Tel. 040/42 10 39-13



**Apotheke
EKZ
Wilhelmsburg**

Hamel-Somrade
Winkel-Straße-Weg 15
☎ 754 11 11
FAX 754 223 16

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse u. Finanzamt

Musikalisch und literarisch am Veringkanal entlang auf dem Pfad für Entdeckungen

(aN) Am 24. August trafen sich bei schönem Sommerwetter viele Interessierte am Wahrzeichen "Wasserturm", um gemeinsam den „Pfad für Entdeckungen“ zu erleben – die erste Station der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg.

Den Musikern und dem Erzähler Torsten Krogh lauschte die bunte Mischung aus Jung und Alt, Wilhelmsburgern und Hamburgern. Selbst aus anderen Städten wie Berlin, Heidelberg und Mannheim, aus Waldbrunn und Kelkheim waren sie gekommen. Wer? Na, die Nachkommen (siehe Foto) des Bauunternehmens Vering, um die Auftaktveranstaltung zum Geschichtspfad am Veringkanal zu begleiten.

Im schönen Park direkt am Veringkanal hinter dem Wasserturm, dort wo mittlerweile die neue Brücke über den Kanal

fertig ist, steht die Besuchergruppe vor einem schönen Gebäude aus Musikern, die sich mit Ihren Instrumenten dort zu einem stummen Bild zusammengestellt haben. An der St. Bonifatiuskirche verlas der Erzähler Torsten Krogh das Flugblatt, das die polnischen Einwanderer Wilhelmsburgs 1898 als Ankündigung zum Kirchenstreik verfasst hatten; sie verlangten nach einem polnischen Geistlichen und wehrten sich gegen die „Germanisierung“ durch den deutschen Pfarrer. Die osteuropäischen Klänge aus dem Akkordeon erinnerten an die neuen Zuwanderer. Die mittlerweile große Gruppe machte sich auf den Weg zur nächsten Brücke am Veringkanal. Am Wanderweg entlang des Kanals inszenierten die Musiker poetische Bilder: Geigen unter der Trauerweide, Cellistinnen im Ruderboot, während der Erzähler seine Zuhörer auf kleine Reisen in die Geschichte der Industrialisierung am Veringkanal mitnimmt. Die Harmonie zwischen den Tönen klassischer Musik und dem industriellen Gegenüber am Kanal hatte etwas Besonderes. Am Geländer des neuen Stegs zeigt eine Ausstellung, wie dieser



11 Nachkommen von Carl Vering und seinem Bruder Johann Hermann waren der Einladung gefolgt!

Foto: Heinz Wernicke

„Pfad für Entdeckungen“ in ein, zwei Jahren aussehen könnte.

In einem persönlichen Gespräch mit einem Enkel des Firmengründers erfuhr ich Wissenswertes über das Bauunternehmen Vering, nachdem, wie wir nun wissen, nicht nur der Veringkanal, sondern auch unser "Boulevard" – die Veringstraße – benannt wurde. Die Mitglieder der Familie Vering übergaben der Geschichtswerkstatt eine Spende für die Weiterarbeit an dem Projekt und die Chronik: „C. Vering. Die Geschichte des ältesten deutschen Tiefbau-Großunternehmens“, herausgegeben von Enno Vering.

Der *Pfad der Entdeckungen* war sehr interessant und eine Wiederholung im nächsten Sommer wäre schön. Es lohnt sich nicht nur für die, die immer dabei sind, sondern für alle Wilhelmsburger und Besucher von hüben und drüben. Wagen auch Sie den Sprung über die Elbe!



Margret Markert (Mitte), Leiterin der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg, packt die Chronik der Firma C. Vering aus, die Adelheid Vering (links) und Enno Vering (rechts) mitgebracht hatten. Foto: Heinz Wernicke



Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Haushaltswaren
- Gartengeräte
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr, Mi. und Fr. nachmittags geschlossen!

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstraße 44

- Stempel
- Schilder
- Gravuren
- Pokale
- Visitenkarten
- Drucksachen
- Grafik + Satz

Vereinsrabatte!



Tel. + Fax 75 66 27 21
www.derstempelmann.de

Stempel-
Notdienst

Fährstraße 46 - Werkstatt a. d. Hof

De Dagreis' . . .

De „Plattdüütsche Stammdisch“ ut de Möhl hett an den scheunsten Sünndag in 'n September-Moont 'n Dagreis' in dat „Butjadinger Land“ mookt.

„Wo is dat denn?“ hebbt si bi 't Instiegen in den Bus froogt, - „bruukt wi dorför nich 'n Visum?“

As wi bi Nordenham ut den Wessertunnel kämen, is Harm Brunken bi uns tostegen. De hett uns denn verkloort, dat de Nomen von dat Land von „but'en vör de „Jad“e kummt. He hett uns ook denn nipp un nau allns verkloort, – un allns op sien Platt. Dat is so 'n Plattdialekt, de twüschen dat Oldenborgsche un dat Ostfreesche liggt. Dat wär fein antoheurn. He wüss von verleden Tieden, von düsse un von tokommen Tieden to vertelln. He wär Buur mit Hart un Verstand un dütt Land wär sien Leben. Dat wär scheun, mol so eenen Mann 'n ganzen Dag antoheurn.

Dat Huus „Nordseeblick“ in Fedderwardersiel harr de Fenstersiet för uns indeckt. Dat Eten harrn wi morgens mit dat Handy bestellt, un so käm dat glieks un heet op 'n Disch. So fein un so rief hett dat menicheen lang nich hatt. Dorto gäv dat „Köstritzer Swattbeer“. Na, dat wär wat!

De Sünn stünn piel an Heben un mit dat oplopen Woter käm een' liesen, meist warmen Wind von See un speul sick sachen über den Wattenslick.

Binnendiaks sünd wi denn dörch de Dörper von dütt Butjadingen feurt. De Umstellung von Landwertschopp op Tourismus is jümmer Schangs. De „Südstrand“ an den Jadebusen güntsiet von Willemshoben is nu all 'n Reis' wert.

To 'n Kaffee op 'n Buurhoff mit 'n Kooploden hebbt wi Bodderkoken mit Coffie oder Tee satt kregen.

Von dat Fährschipp no Bremerhoben kunnen wi nohmol de Nordsee sehn un hebbt noch 'n beten Seeluft in de Näs kregen.

De Sünn hett dat Land an de Autobahn

Zurück zu den Wurzeln

at. Noch steht im Georgswerder Bogen - nahe der Ballinstadt - nur ein Schild, auf dem sich der zukünftige Bürokomplex nur erahnen lässt. Doch schon bald wird dort ein dreigeschossiges Bürogebäude mit Wartungs- und Waschhalle stehen. Der Neubau bietet mehr als 100 Mitarbeitern Platz und somit genügend Arbeitsfläche für die Firmen THIES Bustouristik, RAINBOW Tours und die Verlagsgesellschaft piste Hamburg mbH.

Es scheint, als habe der Hamburger Geschäftsmann und Bauherr Mathias D. Kampmann sich bei der Suche nach diesem Objekt nur von einem Motto leiten lassen: „Zurück zu den Wurzeln“. Als echtes „Kirchdorfer Elbinselkind“ verriet er uns: „Die Zukunft liegt im Süden der Stadt. Veddel avanciert mehr und mehr zum neuen Univiertel und Wilhelmsburg erlebt zurzeit einen zweiten Frühling. Auf Grund dessen werde ich mich mit meinen Firmen schon jetzt an der Elbe niederlassen, um den Wandel von Grund auf erleben zu können.“

Der Standort ist wahrlich ideal. Direkt an der B4/75 gelegen, ist die Anbindung für das Busunternehmen THIES erstklassig. Den Bussen der bisher in der Kirchdorfer Straße ansässigen Firma bleibt die Durchfahrt durch Wilhelmsburg nun erspart. Für das Stadt- und Szenemagazin piste ist der „Puls der Stadt“ wichtig. Und laut Kampmanns Äußerung, ist dieser bald auch im Süden zu fühlen. Auch für die Zentrale des Reiseunternehmens RAINBOW Tours ist dieses „Gefühl“ natürlich wichtig. Entwickelt sich Veddel nun immer schneller zum neuen Szene-Viertel, so ist der Reiseveranstalter für Junge und Junggebliebene genau dort am rechten Fleck.

Der Baubeginn des ersten Abschnitts ist bereits zum Jahreswechsel zu erwarten, so dass schon im Sommer 2008 mit der Fertigstellung beider Bauabschnitte zu rechnen ist. Und auch hierbei beruft sich der Unternehmer Kampmann auf seine Wurzeln: „Wir wollen noch viel mehr bauen. Dies ist nur der Anfang und dabei achte ich immer sehr darauf, nur mit Gewerken aus der Region zu arbeiten.“. Arbeitsplätze sichern, Arbeitsplätze schaffen – dafür ist Kampmann, Geschäftsführender Gesellschafter mehrerer Firmen, bekannt.

WIR heißen die Neankömmlinge schon heute herzlich willkommen und wünschen baldiges Richtfest!



twüschen Wesser un Elv in een geel-rodes Licht dükert. Un so sünd wi no een feine Dagreis - rechtiedig to 'n „Tatort“ - obends üm half acht an 'n Willemsborger Bohnhoff ut unsen Bus klattert.

Henry Seeland

Der „**Plattdutsche Stammtisch**“ in Wilhelmsburg findet an jedem ersten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr in der „Windmühle Johanna“, Schönenfelderstraße 99, statt. Seit über 12 Jahren ist dies ein erfolgreicher Treffpunkt für Menschen, die gern Plattdeutsch hören, sprechen und auch vorlesen mögen.

Einige Besucher haben auch schon schriftstellerische Anfänge hinter sich und es sind sogar schon zwei Bücher veröffentlicht worden.

Höhepunkte des Abends ist das vortragen eigener Dichtungen, aber die ganze plattdeutsche Literatur zum Vorlesen ist willkommen.

Dieser Stammtisch ist als kulturelle Einrichtung mehrfach in Funk und Fernsehen vorgestellt worden. Er hat geholfen, dass in Hamburg und Harburg ähnliche Gruppen tätig werden konnten

Der Kostenbeitrag von 2,50 € pro Abend wird für die Erhaltung der Mühle und des Heimatmuseums verwendet.

Jeder Besucher ist herzlich willkommen, wenn er die warmherzige, aber auch hintersinnige Art des Plattdeutschen mag und auf Zoten verzichten kann.

Weitere Auskünfte geben
Marta und Henry Seeland
unter ☎ 754 25 70



Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

Diakonie Wilhelmsburg e.V.

Diakonie- und Sozialstation
Rotenhäuser Str. 84,
☎ 75 24 59 0,
Fax 75 24 59 39
☐ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur
Förderung feministischer Mäd-
chenarbeit.

Mädchentreff Kirchdorf-Süd,
Erlerring 9
☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41
☐ dolledeerns@maedchentreff-
ki-sued.de

**ELAS - Suchtkrankenhilfe des
Diakonischen Werkes**

St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81
Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str.
175): Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus der
Gesellschaft für Ökologische Planung e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33,
☎ 75 06 28 31
☐ goep.ev@web.de

Elternschule Kirchdorf-Süd

Karl-Arnold-Ring 53, ☎/Fax 754 2071
Sprechzeiten: mi, 15 - 17⁰⁰ + do, 9 - 12⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740
Sprechzeiten: mo, 10-12⁰⁰ + do, 16-18⁰⁰.

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Schwentnerring 6, ☎ 7540188,
Fax 25772205 - Kontakt: Ulf Compart
www.ejwilhelmsburg.de

**Falkenflitzer - Verein zur Förderung der
Jugendarbeit**

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
☐ mail@falkenflitzer.de

Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

**Forum Bildung Wilhelms-
burg (FBW)**

c/o Gesamtschule Wilhelms-
burg, Perlstieg 1,
☎ 42 88 25 - 136,
Fax 42 88 25 - 240,
☐ info@f-b-w.info

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
☐ info@freizeithaus-kirchdorf.
de
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyraumvermietung (für Leute
aus Kirchdorf-Süd): do, 16-
18⁰⁰.

di, 16-16.30: **Hamburger Es-
senshilfe**

Garten- und Landschaftsbau

Gartengestaltung - Baumdienst - Gartenpflege
Telefon 040-420 76 22
E-mail galabau@westermann-hamburg

Jens Westermann - Jungnickelstraße 21 a - 21109 Hamburg

Telefax 040-429 351 95
www.westermann-hamburg.de

Dienstleistungen an Haus und Grundstück

Hausmeisterdienst - Treppenhausreinigung - Gartenpflege - Winterdienst
Telefon 040 420 72 48
E-mail hausmeister@westermann-hamburg

Friedensinitiative Wilhelmsburg

Kontakt: Inge Humberg, Dorfstieg 2 B.
☎ 754 74 75
☐ famhamburg@t-online.de

Gangway e.V., Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 752 40 36, FAX: 752 40 39,
☐ gst@gangway.info

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Sanierungsbüro S5, Veringstr. 55-57
☎ 533 330 75, FAX: 533 330 88
koenigshausen@gfs-bremen.de

HALLE 13, Neuhöfer Str. 23 (PuhsthoF)

☎ 09 08 97-35 (Büro)
Programm-Hotline: ☎ 09 08 97- 40
☐ info@halle-dreizehn.de

Haus der Jugend Kirchdorf,

Krieterstr. 11,
☎ 754 6566, Fax 742 00 801
☐ www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰;
do; Mädchen- und Frauentag 14-19⁰⁰;
fr +sa, 15-21⁰⁰.

Bewerbungshilfe:

mo - do, 14-19⁰⁰, fr 16³⁰-21⁰⁰.



**Wilhelmshurger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 - 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren
Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
viele rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

Honigfabrik, Stadtteilkultur-
zentrum, Industriestr. 125-131,
☎ 42 10 39 0,
Fax: 42 10 39 17
☐ hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de

**Geschichtswerkstatt Wil-
helmsburg & Hafens**,

☎ 42 10 39 15
☐ markertmhonigfabrik.de
www.geschichtswerkstatt-
wilhelmsburg.de
Bis Ende 2007 eingeschränkte
Öffnungszeiten: Do, 14-17⁰⁰

MITEINANDER-FÜREINANDER:

Gruppentreffen: di, 10⁰⁰. **Anfragen an den
Handwerkerdienst:** di + do, 10-12⁰⁰
persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,
die eine Ausbildungsstelle suchen.
Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e.V. - Kino für die

Elbinsel. Vogelhüttendeich 25,
☎ 555 79 682, Fax 411 63 827
☐ info@insel-lichtspiele.de
Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH
(PF-Zusendungen nach Absprache)

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constan-
ce Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe
e.V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71
(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.
Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Straße 121

☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schönenfelderstr. 5,
☎ 750 62 490, Fax 750 62 492
☐ schoenenfelderstrasse@sternipark.de

Babyklappe - Notrufnummer für Schwang-
ere und Mütter in Not: 0800 456 0 789

Kinderspielstunde „Kleine

Bären e.V.“ - Leitung: Heidi
Richter
Kirchdorfer Str. 175,
☎ 788 333 11

Kindertagesstätte „Auf der

Höhe“, Auf der Höhe 51,
☎ 754 23 51, Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder

Prassekstr. 3,
☎ 754 14 15, Fax 754 3694

Kindertagesstätte Emmaus

der ev.-luth. Reiherstieg-
Gemeinde, Mannesallee 13
☎ 75 83 19, Fax 742 14 626
☐ kita.emmaus@freent.de

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22

Tel. Beratung: di, 13-14⁰⁰ + fr,
16-16³⁰Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17³⁰ -
19³⁰.**Diakonie Wilhelmsburg e.V.**

Diakonie- und Sozialstation

Rotenhäuser Str. 84,

☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39

☐ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung
feministischer Mädchenarbeit.**Mädchentreff Kirchdorf-Süd**, Erlerring 9

☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41

☐ dolledeerns @maedchentreff-ki-sued.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des**Diakonischen Werkes**

St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):

Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81

Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.**Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str.175): Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.**Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus** der

Gesellschaft für Ökologische Planung e.V.

Moorwerder Hauptdeich 33,

☎ 75 06 28 31, ☐ goep.ev@web.de

Elternschule Kirchdorf-Süd

Karl-Arnold-Ring 53, ☎/Fax 754 2071

Sprechzeiten: mi, 15 - 17⁰⁰ + do, 9 - 12⁰⁰.**Elternschule Wilhelmsburg**

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740

Sprechzeiten: mo, 10-12⁰⁰ + do, 16-18⁰⁰.**Ev. Jugend Wilhelmsburg**

Schwentnerring 6, ☎ 7540188,

Fax 25772205 - Kontakt: Ulf Compart

www.ejwilhelmsburg.de

Fährstraße e.V. - Verein zur Förderung

von kulturellen u. stadtteilverbindenden

Aktivitäten. ☎ 01577 3890434

post@verein-faehrstrasse.org

www.verein-faehrstrasse.org

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der**Jugendarbeit**

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.

☐ mail@falkenflitzer.de

Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg

1, ☎ 42 88 25 - 136, Fax 42 88 25 - 240,

☐ info@f-b-w.info

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11

☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760

☐ info@freizeithaus-kirchdorf.de

www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyräumvermietung (für Leute aus Kirch-
dorf-Süd): do, 16-18⁰⁰.di, 16-16.30: **Hamburger Essenshilfe****Friedensinitiative Wilhelmsburg**

Kontakt: Inge Hamburg, Dorfstieg 2 B.

☎ 754 74 75

☐ famhamburg@t-online.de

Gangway e.V., Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 752 40 36, FAX: 752 40 39,

☐ gst@gangway.info

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Sanierungsbüro S5, Veringstr. 55-57

☎ 533 330 75, FAX: 533 330 88

koenigshausen@gfs-bremen.de

HALLE 13, Neuhöfer Str. 23 (Puhsthof)

☎ 09 08 97-35 (Büro)

Programm-Hotline: ☎ 09 08 97- 40

☐ info@halle-dreizehn.de

Haus der Jugend Kirchdorf,

Krieterstr. 11,

☎ 754 6566, Fax 742 00 801

☐ www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92

Geöffnet: mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰;do: **Mädchen- und Frauentag** 14-19⁰⁰;fr + sa, 15-21⁰⁰.**Bewerbungshilfe:**mo - do, 14-19⁰⁰, fr 16³⁰-21⁰⁰.**Honigfabrik**, Stadtteilkulturzentrum,

Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0, Fax: 42 10 39 17

☐ hofabuero@honigfabrik.de

www.honigfabrik.de

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, ☎ 42 10 39 15

☐ marktmmhonigfabrik.de

www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

Bis Ende 2007 eingeschränkte Öffnungszeit:
Do, 14-17⁰⁰**MITEINANDER-FÜREINANDER:****Gruppentreffen:** di, 10⁰⁰, **Anfragen an den****Handwerkerdienst:** di + do, 10-12⁰⁰

persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,

die eine Ausbildungsstelle suchen.

Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e.V. - Kino für die

Elbinsel. Vogelhütendeich 25,

☎ 555 79 682, Fax 411 63 827

☐ info@insel-lichtspiele.de

Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

(PF-Zusendungen nach Absprache)

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constan-

ce Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe

e.V.,

☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71

(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,

Georg-Wilhelm-Straße 121

☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kinderhaus SterniPark

e.V. Schönenfelderstr. 5,

☎ 750 62 490, Fax 750 62 492

☐ schoenenfelderstrasse@sternipark.de

Babyklappe - Notrufnummer für Schwang-

ere und Mütter in Not: 0800 456 0 789

Kinderspielstunde „Kleine Bären e.V.“ -

Leitung: Heidi Richter

Kirchdorfer Str. 175, ☎ 750 7332.

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,

Auf der Höhe 51,

☎ 754 23 51, Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder

Prassekstr. 3,

☎ 754 14 15, Fax 754 3694

**Deich-Apotheke**

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 HamburgTel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

auto-schultz.de

**Ihr Partner im Süden Hamburgs.**

Neu- und Gebrauchtwagen, Reparatur ALLER Fabrikate.

**AUTO
SCHULTZ**Georgewerder Datzl 17, 21109 Hamburg
Tel.: (040) 31 17 15-0 - info@auto.schultz.de

TOYOTA

www.zum-anleger.de



Biergarten- & Kanuverleih

Vogelhüttendeich 123 · 21107 Hamburg
Öffnungszeiten: 1. Mai - 3. Oktober
Mo. - Fr. ab 11 Uhr, Sa. & So. ab 9 Uhr
☎ 040-866 877 81

Die Familie Dreshaj freut sich auf Ihren Besuch!



Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

Neuer Kurs: **Tai Chi**

Anfänger herzlich willkommen - Infos in der Praxis
 Veringstr. 101 - Tel./Fax 752 15 70
 Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.
 Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13
 ☎ 75 83 19, Fax 742 14 626
 ☐ kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase, Sanitasstr. 11,
 ☎ 752 65 75, Fax 756 656 74
 ☐ kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,
 Kirchdorfer Str. 185,
 ☎ 754 47 12, Fax 750 621 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,
 ☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,
 Rotenhäuser Damm 90, ☎ 758 358
 ☐ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de

Kita Vogelhütte des DRK,
 Hans-Sander-Str. 7
 ☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
 ☐ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-hamburg.de

Kleiderkammer Wilhelmsburg
 der Passage gGmbH, Am Veringhof 17
 ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
 Geöffnet: mo - do.: 8-16⁰⁰.

Weitere Ausgabestellen:
 mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg.;
 di, 15⁰⁰-16⁰⁰, Gemeindesaal der Immanuelkirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;
 di, 15³⁰-16³⁰, Freizeithaus Kirchdorf-Süd;
 mi, 9⁰⁰-10⁰⁰, Haus der Jugend Kirchdorf.

Kombibad Wilhelmsburg
 Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31

Kunstladen 17, Galerie, Mokrystr. 17
 Tel. 75 66 67 98.

Kompetenzagentur Wilhelmsburg
 Ausbildungsberatung für Jugendliche
 (am HdJ Kirchdorf)
 Krieterstraße 1, ☎ 317 673 36

Laurens-Janssen-Haus
 Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd
 der Passage gGmbH, Kirchdorfer
 Damm 6,
 ☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
 ☐ Laurens-Janssen-Haus@passage-hamburg.de

Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17⁰⁰
Schreibservice: mo - fr 8 - 17⁰⁰
Postagentur: mo - fr 10 - 12⁰⁰ und 13 - 17⁰⁰
 (mi bis 12⁰⁰).

LEB Berufsbildung Veringhof
 Am Veringhof 19
 ☎ 756 092 0, Fax 756 092 13
 ☐ L-E-B-Veringhof@t-online.de
 Angebote und Beratung zur Ausbildung und
 Berufsvorbereitung.

LOTSE Fährstraße 66
 Individuelle Unterstützung für Menschen
 mit psychischen Erkrankungen
 Fährstraße 66,
 ☎ 30 09 33 01 - FAX 30 09 33 09
 ☐ Lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

LOTSE - Psychoziale Kontakt- u. Beratungsstelle, Fährstr. 70
 ☎ 756 60 175 - Fax 756 60 176
 ☐ lotse@der-hafen-vph.de
 Mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰, fr
 13-17⁰⁰. **Offener Treff:** mi, 16-18⁰⁰.

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft
 Büro Wilhelmsburg, Veringstraße 55
 ☎ 317 668 0, Fax 317 668 25
 ☐ Info@lokale-wirtschaft.de

Mensch und Leben e.V.,
 Neuenfelder Str. 92 a,
 ☎ 419 267 82, Fax 419 267 60
www.mensch-und-leben.org

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Kostenlose
 Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern
 im Wilhelmsburger Osten in Erziehungsfragen,
 bei Problemen mit Schule, Drogen etc.,
 Schwentnerring 3

☎ 74200908, Fax 42 100 140
 mo, 13-17⁰⁰; di, 10-16⁰⁰; do, 13-17⁰⁰ und
 nach Vereinbarung.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg
 Kirchdorfer Str. 163
www.museum-wilhelmsburg.de
 April bis Okt.: so, 14-17⁰⁰.
 Führungen nach Vereinbarung.
Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28
Bibliothek: nach Vereinbarung.

Pädagogischer Mittagstisch
 des ASB im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11
 Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg)
 des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg,
 Rotenhäuser Damm 58: mo - fr, 13-17⁰⁰.
 Info: ☎ 307 79 380 (Inselkinder e.V.);
 abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).
Passage gGmbH, Quartierspflege - Hausbetreuung, Dahlgrünring 1
 ☎ 797 163 0
 ☐ quartierspflege@passage-hamburg.de

„Plattdüütsch“ Stammdisch is jümmers
 Klock 7 an den 1. Mittwoch in 'n Monat in
 uns' Willemsborger Windmöhl.
 Nofrogen bi Seelands, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81:
Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung)
 di, 15-18⁰⁰.

ProQuartier - Projektbüros:
Reiherstiegviertel, Veringstr. 63,
 ☎ 7566 2402

Kirchdorf-Süd, Erlerring 10,
 ☎ 3199 3853

Psychosoziale Beratungsstelle Wbg.
 Schwerpunkt: Migrantinnenberatung
 Vogelhüttendeich 81, ☎ 75 33 106

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost
 C/o Heinz Krohn, Rethweg 52,
 ☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs- u.
 Unterstützungsstelle der BBS, Krieterstr. 5
 ☎ 428 877 03, Fax 428 877 413
 Sprechst.: mo - fr, 8-16⁰⁰
 (Voranmeldung !)

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg
 Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe
 e.V.

CASA DE ESPAÑA



Spanische und
portugiesische
Küche



Täglich - außer Montag - 9 bis 23 Uhr
 Neuhofer Damm 117 - Tel. 753 39 00

Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 26 48 oder 790 86 83

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf von 1911 e.V.

Niedergeorgswerder Deich 170.
☎ (Reithalle) 750 83 15, Fax 736 70 577.

Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰,
sa 11-13⁰⁰.

SBB Kompetenz GmbH

Am Veringhof 11-13
☎ 219036-710, Fax 219036-744

☐ Kundencenter-sued@sbb-hamburg.de

Berufsförderung, Integrations- und Sprachkurse, Fortbildung- und Qualifizierungsmaßnahmen, sinnvolle Aktiv-Jobs für ALG II-Empfänger/innen

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Schute - Galerie für Landschaftskunst
Veringkanal, Zugang über den Hof der Honigfabrik (Industriestraße 125-131).

Skatclub „Glückliche Buben“

Fr. ab 19 Uhr, Hotel Maaßen,
Vogelhüttendeich 73.

Sozialberatung des Diakonischen Werks

Di, 11-13⁰⁰, Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21; ☎ 754 35 05;
do, 10-12⁰⁰, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55, ☎ 753 42 04;
do, 13³⁰-15⁰⁰, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6 (Leider keine telefon. Beratung möglich.)

NEU: Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd der Behindertenhilfe Hamburg, Karl-Arnold-Ring 2 (EG/Seiteneingang), ☎ 219 969 88, FAX 219 969 89

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Ronald Wilken, ☎ +Fax 754 55 85,
Mobil: 0178 27 22 434
☐ Ronaldc@gmx.de

...sind's die Füße?

med. pod.

**FUSSPFLEGE
Thomas Beermann**

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71



Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18³⁰
im Bürgerhaus.

Spielgruppe „Die Schildkröten“

Elfi Reimers, Kirchdorfer Straße.
☎ 754 55 32.

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80,

☎/Fax 753 30 32
mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵, jeden 1. Sa.
im Monat 12-18⁴⁵.

Startklar! ... Für den Beruf,

Bonifatiusstr. 2 (Anbau der Schule).
☎ 75 66 95 73, Fax 76 66 95 90
☐ startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael,
Jungnickelstr. 21 (Gemeindehaus)
fr, 10-15⁰⁰

**Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Er-
lerring 7, ☎ 754 79 87, Fax 74 200 895**

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29;
Fax 752 32 78
mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.
di: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.
Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,

Jenerseiteideich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
☐ sd-germany@susiladharm.org

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28,
Fax 75 24 59 48, ☐
www.apdd.de

Türkischer Elternbund,
Vogelhüttendeich 55 (Altes Deichhaus).
di 16 - 18⁰⁰, do 16 - 19⁰⁰.

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65
☎ 756 020 30, Fax 756 020 59
☐ www.unternehmer-ohne-grenzen.de

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten

- **Dahlgrünring 2,**
☎ 750 89 86, Fax 7548281
☐ kirchdorf-sued@verikom.de
- **Thielenstraße 3a**
☎ 754 18 40, Fax 7507336
☐ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9³⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.

VESKU

Verein für Sprache und Kultur e.V.
www.vesku.de - ☐ sprache@vesku.de
☎ 22 60 64 58 (19-21⁰⁰).

Vitanas Senioren Centrum

Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225
Rezeption: mo - do, 9 - 15⁰⁰; fr 9-13⁰⁰.

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-

Auswahl von 1967 „Spendenfonds e.V.“
Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof, Georg-Wilhelm-Straße 329.

Wilhelmsburger Inselrundblick

Vogelhüttendeich 55,
☎ 401 959 27, Fax 401 959 26
☐ briefkasten@inselrundblick.de
Persönlich erreichbar: Di, 15 - 19⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor

v. 1872 e.V. c/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Kirchdorfer Str. 169
21109 HHL

„Lohre“

Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr **Sonntagsbrunch**
(und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

18 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Räume für Familien- und Betriebsfeiern!

J E N E Y
&
T O I L L I É

Rechtsanwältinnen

Fachanwältinnen für Strafrecht

Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg

Tel. 040 - 98 23 13 - 69

www.jeneytoillie.de

Wilhelmsburger Ruder Club

v. 1895 e.V., Vogelhütten-
deich 120,
☎ + Fax 752 80 88.

Training + Infos: mo, mi, fr -
17-19⁰⁰.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Geöffnet: Jeden 1. So. im
Monat.

☐ windmuehle.johanna
@t-online.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Entwicklung der
Elbinseln im Herzen Hamburgs e.V.,
Rotenhäuser Damm 72 c; ☎ 75 91 91.
☐ info@zukunft-elbinsel.de
www.insel-im-fluss.de

„... und wann?“

Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf
den vorigen Seiten

Sa. und So. bis zum 28.10.:

Atelier Schaarmann, Ernst-August-Deich 55:
Ausstellung „Sehnschlitz“ mit Werken von
Christoph Haupt. Näheres auf S. 19.

Sonntag, 14.10.

**Letzter Tag für die Stimmabgabe zum
Volksentscheid!** Näheres auf S. 2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit
den „Mountain Village Jazzmen“. Eintritt: 6 €
inklusive 1 Freigeränk.

14 Uhr, Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus:
Herbstliche Exkursion mit Marion Vanselow-
Algan (GÖP) durch das Naturschutzgebiet
Heuckenlock. Dauer: 2 Uhr. Teilnahmebeitrag:
2,50 €.

Donnerstag, 18.10.

**10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilder-
buchkino: „Die Geschichte der dicken grü-
nen Raupe“** von Barbara Cratzius und Pieter
Kunstreich. Ab 4 Jahren.
Eintritt frei - Gruppen bitte anmel-
den.

Eine kleine dicke Raupe wird
von einer Schnecke und einem
Marienkäfer wegen ihrer Fresslust
gehänselt und beschimpft. Die
Raupe empfindet sich als hässlich
und plump, kann aber einfach nicht
mit dem Fressen aufhören. Nur ein
schöner bunter Schmetterling zeigt
Mitleid und Verständnis für die
Raupe und spricht ihr Mut zu. Und
schließlich verpuppt sich die Raupe
und wird ein von allen bewunderter
Schmetterling...

Freitag, 19.10.

**10 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-
Süd: Hexe Knickebein.** Ausver-
kauft !!!



„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75 Telefon 040 / 754 49 01
21109 Hamburg Telefax 040 / 754 38 57

16.30 Uhr, Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus:
Naturbeobachtung im Heuckenlock. Im
Rahmen einer Exkursion wollen wir kleine
Lebewesen, Bäume, Blätter und Pflanzen am
Wegesrand gemeinsam entdecken und bestim-
men. Sofern vorhanden: Bestimmungsbücher
und Naturführer mitbringen! Bis 18 h.

Sonntag, 21.10.

Stübenplatz: Flohmarkt der Arbeitslosen-
Initiative Wilhelmsburg.

11 - 17 Uhr, Bürgerhaus: Hobbymarkt.

Dienstag, 23.10.

**13.30 - 15.30 Uhr, Stübenplatz, und 16.30 -
18.30, Karl-Arnold-Ring / Post: Mobile
Problemstoffsammlung** der Stadtreinigung
Hamburg.

**18 Uhr, Bürgerhaus: Sitzung des IBA/IGS-
Beteiligungsgremiums.**

Donnerstag, 25.10.

**10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilder-
buchkino: „Plitsch, platsch“** von Jill Barton
und Amy Hest. Ab 3 Jahren.
Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Entchen geht mürrisch mit seinen Eltern zum
Großvater - Füße, Schnabel, Federn, Augen,
alles vom Regen plitschnass. Erst als Großva-
ter einen roten Regenschirm und rote Gummi-
stiefel vom Dachboden holt, findet Entchen
den Regen wunderschön.



**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren
Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
viele rund um´s Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

**14.30 - 17 Uhr, Windmühle
„Johanna“: Seniorencafé.** Infos
bei Gertrud Bräuninger
(☎ 754 4648).

Freitag, 26.10.

**14.30 Uhr ab S-Bahn Harburg/
Rathaus (Ausgang Schlossmüh-
lendamm): Unterschiedliche
Welten und Biotope.** Mit dem
152er-Bus geht es über Wil-
helmsburg zum Hamburger Haf-
fen, zur Wasserwelt des
Köhlbrands. Eine Exkursion mit
Dipl.-Biol. Jörg v. Prondzinski.
Teilnahmegebühr: 6 € (+ HVV-
Ticket). Veranstalter: Freizeit-
haus Kirchdorf-Süd.

Sonntag, 28.10.

**11 Uhr, Bürgerhaus: Das Figurentheater
Filou Fox zeigt „Ernst stand auf und August
blieb liegen“,** ein Schauspiel- und Figurenthe-
aterstück nach dem Buch von Karoline Kehr
für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Ein-
tritt: 2,50 €.

Ernst-August, der pünktlichste Postbote der
Welt, hört eines Morgens zwei Stimmen: Eine
sagt „Aufstehen!“, die andere „Liegenblei-
ben!“.

**11 - 18 Uhr, Elbe-Tideauenzentrum Bunt-
haus: Familientag im Bunthaus.** Infos, Spiel
und Spaß für die ganze Familie mit speziellen
herbstlichen **Angeboten für Kinder** (u.a. um
11 und 16 Uhr) und einer **Familienexkursion**
(12 bis ca. 15 Uhr) mit Anne Kühle. Einge-
plant ist dabei eine Spiel- und Picknickpause
am Elbstrand, deshalb Proviant und eine Pick-
nickdecke und evtl. Bollerwagen oder Buggy
mitbringen. Erbeten wird eine Spende.

**14 - 17 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelms-
burg: Letzter Öffnungstag** in dieser Saison,
mit einem vollen Programm: Gemäldeausstel-
lung mit Bildern von Rolf Naedler, eine Aus-
stellung von Hüten und von Puppen.
Anschließend, um 17.30 Uhr, eine Plattdeut-
sche Lesung mit Silke Frakstein. **Näheres auf
S. 14.**

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem
„Phoenix-Orchester“. Eintritt: 4 €.

Dienstag, 30.10.

Laternenumzug im Reierstieg-
viertel mit anschließendem Feuer-
werk.

Donnerstag, 1.11.

**10.30 Uhr, Bücherhalle Kirch-
dorf: Bilderbuchkino: „Kein
leichter Fall für Jonathan“** von
Nick Butterworth. Ab 4 Jahren.
Eintritt frei - Gruppen bitte an-
melden.

Das Eichhörnchen und die ande-
ren Tiere wollen den Parkwächter
Jonathan im Labyrinth überras-
schen, aber es kommt anders ...

Freitag, 2.11.

**18 Uhr, Elbe-Tideauenzentrum
Bunthaus: Zukunft Elbinsel.**
Bildervortrag von Dipl.-Ing.



Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

| | |
|-------|------------------------------------|
| MO-FR | ab 16.00 Uhr. |
| SA | 11.00 - 15.00 und ab 18.00 Uhr. |
| SO | ab 18.00 Uhr. |

Durchgehend warme Küche

Steaks - Filets - Rundstück warm

Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer.

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Kerstin Zillmann zum Stand der Vorbereitungen in Sachen IBA und IGS auf der Elbinsel Wilhelmsburg.

4. bis 9.11.

4. Wilhelmsburger Leseweche, Näheres auf S. 13.

Sonntag, 4.11.

Stübenplatz: Flohmarkt der Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg.

Ab 10 Uhr, Bürgerhaus: Familientag. Jonglage, Maskenbau & Geschichtenerzähler & Leckereien für Jung und Alt mit dem Kochburg-Team.

10 - 14 Uhr: Jeder kann Jonglieren lernen! Für Kinder ab 8 Jahren und ihre Familien. Teilnahmekosten: 7 € pro Person.

Maskenbau: „Das Fest der bunten Vögel“. Für Kinder von 6 bis 10 J. und ihre Familien. Teilnahmekosten: 10 € (Erwachsene frei).

15.30 Uhr: Märchennachmittag. Märchen und Geschichten für die ganze Familie. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Elternschule Wilhelmsburg.

12 - 18 Uhr, Windmühle „Johanna“: Schlachtfest an de Möl des Wilhelmsburger Windmühlenvereins.

16 Uhr, Bürgerhaus: „De Nedderdütische“ präsentiert „Blickschaden“, Schwank in 3 Akten von Hans Gwand. Premiere!

Donnerstag, 8.11.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Das Geheimnis des Affenbrotbaums“ von Satomi Ichikawa. Ab 4 Jahren. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Die poetische Geschichte des kleinen Paa, der seine Bananen an die Affen verliert, als er Wasser für den Affenbrotbaum holt. Zum Dank dafür revanchiert sich der Affenbrotbaum mit seinen Früchten.

Laternenumzug am Wez, mit anschließendem Feuerwerk.

9. - 22.11.

Halle 13: Ausstellung „Wilhelmsburg - Einprägende Eindrücke“, Näheres auf S. 18

Freitag, 9.11.

Laternenumzug auf der Veddel.

Sonntag, 11.11.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzföhschoppen mit der „Riverside Jazz Connexion“.

12. - 21.11.

Bürgerhaus: Ausstellung „Traumwerkstatt Kopf“. Näheres auf S. 19.

Dienstag, 13.11.

8.30 und 11 Uhr, Bürgerhaus: „Stones“ - eine Produktion vom Theaterhaus Frankfurt. Ein Theaterstück in atemberaubender Geschwindigkeit über einen Dummen-Jungen-Streich und seine dramatischen Folgen, mit der Musik Mozarts. Für Jugendliche ab 12 Jahren. Eintritt: 4 €.

10 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: „Die Sterntaler“ mit Maschenka und der Bär, Puppentheater für Kinder ab 3 J., Eintritt: 3 €.

19 Uhr, Bürgerhaus: Einwohnerversammlung, veranstaltet vom Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg. Näheres auf S. 7.

Donnerstag, 15.11.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Ich bin schon groß“ von Rosemarie Künzler-Behncke und Julia Wittkamp. Ab 3 Jahren.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Toll, was der kleine Junge schon alles kann: den Hund ausführen, Monster zähmen, Kuchen backen, Mama verwöhnen ... Seine Aktionen gehen allerdings immer ein bisschen daneben.

Freitag, 16.11.

19 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Eröffnung der Ausstellung „Die Vogelwelt der Elbinsel“

Sonntag, 18.11.

15 - 19 Uhr, Bürgerhaus: Herbstflohmarkt.

In dieser Rubrik veröffentlichen WIR gerne auch Ihre Veranstaltung auf Wilhelmsburg oder der Veddel - aber Sie müssen uns die Informationen liefern, am besten per E-Mail:
briefkasten@inselrundblick.de

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Lust auf Singen?

Suely Lauar, Chorleiterin des Wilhelmsburger Männerchors, und das Bürgerhaus Wilhelmsburg laden ein: Zunächst vom 14. Oktober bis 9. Dezember werden jeweils sonntags von 11.30 bis 12.30 Lieder aus aller Welt gesungen.

Abschließen wollen wir mit einem kleinem Chorkonzert im Bürgerhaus.

Infos: Judy Engelhard
Bürgerhaus Wilhelmsburg

☎ 752017-14

✉ judyengelhard@buewi.de

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**

Vorsitzende: Ursula Falke

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Postfach 930547, 21085 HH

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter und per e-mail - WIR melden uns umgehend.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Agnes Nau (aN), Brigitte Stein-Baure (bsb), Norma Thierfelder (nt), Axel Trappe (at).

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSDP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. - Auflage: **8.000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 1.3.2005. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Wer kennt's?

Zu unserem Bild von dem Torwart in der letzten Ausgabe schrieb uns **Helga Greskewitz**:

„Ich bin der Meinung, es handelt sich um Ernie Voot, der als Torwart bei „Viktoria Wilhelmsburg“ in der Kreis-kategorie gespielt hat. Leider kann ich nicht mehr darüber berichten, da ich dem Wilhelmsburger Verein „09“ näher stand, in dem mein Mann Fußball spielte.“



Dass ich Ernie Voot erkannt habe, beruht darauf, dass er mein Onkel war!

Mit freundlichen Grüßen einer eifrigen Leserin, die sich, wie viele andere, immer auf den InselRundblick freut.“

Heute nun wieder ein neues altes Bild mit unserer Frage: „Wer kennt's?“. Und was gibt's über diese Brücke zu berichten?

Wenn Sie übrigens irgendein schönes altes Bild von Häusern, Menschen, Straßen oder was auch immer - hauptsache: aus Wilhelmsburg - haben, würden WIR uns freuen, wenn Sie es uns

Veranstaltungsvorschau ab Mitte September

Folgende **größere** Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

NEU: WIR haben diese Vorschau wieder auf größere Veranstaltungen und Feste reduziert; sie ist nur gedacht als Information, die anderen bei der Planung ihrer Veranstaltung helfen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden, nicht als Voraus-Werbung.

Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch (☎ 401 959 27), per Fax (401 959 26) oder E-mail: briefkasten@inselrundblick.de!

12.7.2008 20 Jahre Kita Kiddies Oase - Sommer-Kinder-Spaß 2008

Ein alter Mann,

der wusste, dass er bald sterben würde, sagte:

Wenn ich noch einmal zu leben hätte, dann würde ich mehr Fehler machen. Ich würde versuchen, nicht so schrecklich perfekt sein zu wollen. Dann würde ich mich mehr entspannen und vieles nicht so ernst nehmen. Dann wäre ich ausgelassener und verrückter.

Ich würde mir nicht mehr so viele Sorgen machen um mein Aussehen. Dann würde ich mehr reisen, Berge besteigen, Flüsse durchschwimmen, und würde mehr Sonnenuntergänge beobachten.

Dann würde ich mehr Eiscreme essen. Dann hätte ich mehr wirkliche Schwierigkeiten als eingebildete. Dann würde ich im Frühjahr und später im Herbst barfuß gehen. Dann würde ich mehr Blumen riechen.

Ich würde mehr Kinder umarmen und mehr Menschen sagen, dass ich sie liebe.

Wenn ich noch einmal zu leben hätte - aber ich habe es nicht...

Klaus Meise

**UNSERE NÄCHSTE AUSGABE WIRD
AB DEM
16. NOVEMBER
AUSGELEGT.**



4. bis 9. November: Wilhelmsburger Leseweche!